



Der Biendorfer Dirk Rathmann (rechts) zeigte sich im Spiel gegen die SpVgg. Thale 04 II mit fünf Treffern in Torschußlaune. Hier scheidet er aber gerade am Gäste-Keeper.
MZ-Fotos: Engelbert Pülcher

Wieder Hoffnung auf Klassenerhalt

Dirk Rathmann erschob Thale II im Alleingang

BSC Biendorf - SpVgg. Thale 04 II 7:2 (2:1) -Entscheidung kurz nach Wechsel

Von WERNER THIELE

Biendorf/MZ. Ein Erfolg für den Tabellenletzten BSC Biendorf in der Fußball-Landesklasse war in dieser Höhe gegen den Tabellenvorletzten aus Thale wohl kaum zu erwarten. Bei relativ guten äußeren Bedingungen bot die Mannschaft den zahlreichen Zuschauern ein recht ordentliches Spiel. Dirk Rathmann war mit fünf Treffern der torgefährlichste Akteur beim BSC Biendorf.

Mit dem erst zweiten Saisonserfolg hat sich die Mannschaft im Kampf um den Klassenerhalt wieder ins Gespräch gebracht. Um diese zweite Vertretung der Thaleser zu besiegen, war in der Anfangsphase allerdings ein Kraftakt notwendig. Wiederum konnten die Gastgeber nicht in Bestbesetzung antreten, doch alle „Ersatzspieler“ boten von Anbeginn eine gute Partie. Biendorf hatte den besseren Start. In der siebten Spielminute wagte Dirk Rathmann aus 20 Metern Torentfer-

nung einen Schuß, und der schlug flach ins lange Eck des Thalenser Tores ein. Mit dieser Führung im Rücken erspielte sich der BSC durch Falk Nebel und Peter Rathmann weitere gute Tormöglichkeiten.

Völlig überraschend konnten die Gäste im Anschluß an einen Eckball in der 27. Minute den 1:1-Ausgleich erzielen. Fünf Minuten nach dem Ausgleichstreffer verzog Pierre Schomburg nur knapp. Riesenglück hatte der BSC auf der anderen Seite, als ein Thalenser nur um Haaresbreite verzog. Drei Minuten vor dem Seitenwechsel konnten die Biendorfer durch einen von Sven Vathauer verwandelten Foulstrafstoß (nach einem Foul an Nebel) doch noch mit einer Führung in die Pause gehen.

Weil Dirk Rathmann zwei Minuten nach Wiederbeginn überlegt und für den Thalenser Torhüter unhaltbar zum 3:1 vollendete, war die Moral der Gäste angeknackst. Schomburg gelang nach weiteren sechs Minuten und

guter Vorarbeit von Rathmann gar das 4:1 (53.). Wiederum besorgte Rathmann drei Minuten später das 5:1. Postwendend kamen die Gäste zu ihrem zweiten Treffer. In der 65. Minute konnte ein Tor der Gäste wegen Abseits keine Anerkennung finden. Die Thalenser Nummer neun war mit dieser Entscheidung gar nicht einverstanden und sah wegen einer Unbeherrschtheit gegen den Schiedsrichterassistenten die rote Karte. Der torhungrige Dirk Rathmann markierte in der 70. und 85. Minute die Tore sechs und sieben. Gute Chancen zu einem noch höherem BSC-Sieg hatten Cisewski und Thomas Freitag.

Biendorf: Harnisch, Hirschmann (V/78. Meißner), Sven Vathauer, Zengering, Fiedel (46. Uwe Cisewski), Meyer, Dirk Rathmann, Peter Rathmann, Nebel, Freitag, Schomburg

Tore: 1:0 Dirk Rathmann (7.), 1:1 (27.), 2:1 Sven Vathauer (42./Foulstr.), 3:1 D. Rathmann (47.), 4:1 Schomburg (53.), 5:1 D. Rathmann (56.), 5:2 (57.), 6:2 u. 7:2 D. Rathmann (70., 85.); Zusch.: 120; Schiedsr.: G. Müller (Aken)

Landesklasse. SV 08 Baalberge (5.) - BSC Biendorf (13./2:0): Der Favorit ist mit dem Gastgeber klar gegeben. Doch die Biendorfer zeigten im Spiel gegen Thale II, daß sie in der Rückrunde anders auftreten wollen und den Kampf um den Klassenerhalt noch lange nicht aufgegeben haben. Ein Punktgewinn ist dem BSC in Baalberge durchaus zuzutrauen.

2. Kreisklasse

Männer

1. SV Eiche Pöbzig	13	51:19	33
2. SG Neuborna 62 II	15	42:19	33
3. FSV Nienburg 1990 III	14	40:17	32
4. BSC Biendorf II	14	36:26	25
5. TSV Preußitz II	14	40:27	24
6. SV Rot-Weiß Dröbel	14	39:40	20
7. SV 08 Baalberge III	13	14:26	14
8. VfL Ilberstedt II (N)	14	18:34	13
9. GW Beesenlaubingen II	14	21:39	13
10. SV Pöley 1911	15	26:45	8
11. Altenburger SG 28	14	14:49	7

18. SPIELTAG

Samstag, d. 27. Februar 1999

14.00 Uhr

BSC BIENDORF - VfB 1921 Neugattersleben

Liebe Sportfreunde!

Der BSC Biendorf begrüßt Sie zum heutigen 18. Spieltag auf das Herzlichste, das gleiche gilt für unsere Gäste aus Neugattersleben und dem anwesenden Schiedsrichterkollektiv. Mit dem überraschend hohen Erfolg gegen die SpVgg Thale 04 II. hat unsere Mannschaft wieder Kontakt zu einem Nichtabstiegsplatz hergestellt. Wie in der Presse zu lesen war, hat Dirk Rathmann mit seinen fünf Treffern entscheidend zu diesem hohen Sieg beigetragen. Es war nur schade, daß der gesamte 17. Spieltag ausfiel. Beim SV Baalberge 08 wäre durchaus ein gutes Resultat möglich gewesen.

Unser heutiger Gegner hat am vorletzten Wochenende in seiner Auswärtspartie bei Concordia Nachterstedt überzeugt und mit einem 3:1 Erfolg die Heimreise angetreten. Das bedeutet, daß es für den BSC Biendorf schwer sein wird, hier und heute zu bestehen. Doch bange machen gilt nicht, mit den letzters gezeigten Leistungen kann sich die Mannschaft durchaus einen Erfolg ausrechnen.

Die Spieler und auch treuen Fans hoffen, daß die Austragung der Partie wegen der unsicheren äußeren Bedingungen nicht in Frage gestellt oder gar abgesagt werden muß.

Blitzstart klärt schnell die Fronten

BSC Biendorf - VfB 1921 Neugattersleben 1:3 (0:3)

Biendorf/MZ/wt. Nach der guten Vorstellung gegen die Reserve der SpVgg. Thale 04 erhoffte man sich im Lager des BSC Biendorf eine weitere kämpferische und spielerische Steigerung. Dies gelang im Kreisderby gegen die Gäste aus Neugattersleben mit der 1:3-Niederlage nicht. Erneut konnte der BSC aus den unterschiedlichsten Gründen nicht in Bestbesetzung antreten. Dies soll allerdings den verdienten Sieg der Gäste nicht schmälern.

Der noch 17jährige Stefan Hanisch im BSC-Tor mußte bereits in der dritten Spielminute hinter sich greifen. Nach einem Flachschuß von Uwe Prollius machte er allerdings nicht die beste Figur. Auch den Weitschuß von Ingolf Ledel (12.) mußte Hanisch passieren lassen. Mit dieser Führung im Rücken spielten die Gäste ihre spielerischen Vorteile aus. Die Gastgeber konnten phasenweise nur noch reagieren.

Ehe die Gäste zur Führung kamen, hatte Dirk Rathmann eine Riesenmöglichkeit, doch scheiterte er in aussichtsreicher Position. Nach einem Freistoß für den BSC verpaßte zunächst Uwe Cisewski und danach René Schreiner den Ball nur um Haaresbreite. Auch Thomas Freitag war bei zwei Kopfbällen nach Eckstößen zu unkonzentriert beim Abschluß. Zwei Minuten vor dem Seitenwechsel gelang Steffen Trümmel im Anschluß an einen Eckball gar

das 0:3. Dies war wohl der endgültige K.o. für den BSC Biendorf.

In der zweiten Spielhälfte bäumten sich die Gastgeber noch einmal auf, doch alle Bemühungen brachten nicht den gewünschten Erfolg. Torhüter Hanisch konnte nach den anfänglichen Unsicherheiten seine Nervosität ablegen und vereitelte ein ums andere Mal gute Neugatterslebener Möglichkeiten.

Die größte Chance aus BSC-Sicht vergab Freitag nach genau einer Stunde. Freistehend schoß er aus Nahdistanz übers Gebälk.

In der 70. Minute hatten die Gastgeber Glück, als ein Neugatterslebener Angreifer nur den Pfosten traf. Rathmann schaffte zwei Minuten später mit seinem Treffer noch eine Resultatsverbesserung. Der BSC mühte sich, doch die Gäste brachten das Ergebnis sicher über die Runden. Der Unparteiische machte mit seinen Entscheidungen nicht immer den sichersten Eindruck. Nach dieser Partei verbesserten sich die Gäste gleich fünf Plätze auf Rang sechs der Tabelle, während der BSC wieder auf Platz 16 zurückfiel.

Neugattersleben: Karls, Kramersmeyer, Perl, Krummbein (65. Korn), Ledel, Prollius, Landgrabe, Spach, Trümmel, Kürschner, Heller (23. Danziger)

Biendorf: Hanisch, Sven Vatthauer, Hirschmann (34. Havlik), Meyer, Zengerling, Rathmann, Fiedel (46. Thiele), Schreiner, Cisewski, Freitag, Schomburg
Tore: 0:1 Prollius (3.), 0:1 Ledel (12.), 0:3 Trümmel (43.), 1:3 Rathmann (72.);
SR: Ehrlich (Gröbzig); **ZS:** 120

Staffel 5:		
SV Plötzkau - VfL Köthen		0:0
RW Alsleben - VfB Gröbzig		1:2
Nachterstedt - Hausneindorf		1:1
Biendorf - Neugattersleben		1:3
HG 85 Köthen - SV Baalberge		2:1
SpVgg Thale II - BW Könnern		1:0
1. VfL Köthen	17 72:	5 49
2. BW Hausneindorf	17 33:15	32
3. SV Plötzkau	17 29:20	31
4. HG 85 Köthen	17 23:17	28
5. VfB Gröbzig	17 33:20	27
6. Neugattersleben	17 40:27	25
7. SV Baalberge	17 22:23	25
8. Blau-Weiß Könnern	17 31:25	24
9. Conc. Nachterstedt	17 27:30	24
10. Germania Gemrode	16 24:28	24
11. Eintracht Peißen	16 30:33	23
12. Rot-Weiß Alsleben	17 22:27	19
13. Drohnd.-Mehringen	16 19:32	13
14. FSV Hettstedt II	16 13:45	11
15. SpVgg Thale 04 II	17 18:58	10
16. BSC Biendorf	17 17:48	8

Montag, 8. März 1999

Schiedsrichter konnte dem „Fortuna“ Biendorf nicht den Punkt nehmen

Torloses Remis zwischen Hettstedt II und Biendorf - Zwei Feldverweise für die Gäste

Hettstedt/MZ/wth. Mit einem am Ende glücklichen Remis bewahrte sich der BSC Biendorf in Hettstedt beim 0:0 gegen eine junge FSV-Reserve, gespickt mit einigen Verbandsligaakteuren, die geringe Chance auf den Klassenerhalt.

Hettstedt II war dem BSC während der gesamten Spielzeit in punkto Spielverständnis und spieltechnischer Fertigkeit einiges voraus. Heiko Vathauer im Tor der Gäste war mit ein Garant dafür, daß dieser wertvolle Punkt über die 90 Minuten gebracht werden konnte. Was allerdings der Unparteiische mit seinen beiden Assistenten an Entscheidungen traf, das ging schon über die berühmte Hutschnur.

Schon in der fünften Spielminute mußte Vathauer Kopf und Kragen riskieren, um einen Gegentreffer zu verhindern. Gefahr für das BSC-Tor kam immer über die schnellen Außenstürmer der Hettstedter. Auf der Gegenseite konnte Dirk Rathmann in aus-

sichtsreicher Position eine gute Möglichkeit nicht nutzen (11.). Falk Nebel hatte mit seinen Freistoßen auch nicht das richtige Zielwasser. So in der 41. Minute, als der Ball übers Hettstedter Gebälk strich.

Kurz nach dem Seitenwechsel mußte Schomburg, wie schon zu Beginn der ersten Halbzeit Zengerling, verletzt ausgewechselt werden. Bei einem ganz normalen Zweikampf zeigte der Unparteiische zum Entsetzen der BSC-Spieler nach genau einer Stunde auf den „Punkt“, jedoch kläglich schoß der Hettstedter den Ball am Tor vorbei ins Aus. In der Folgezeit wurden die meisten Zweikämpfe nicht gewonnen. Der Führungstreffer des Platzbesitzers war eigentlich nur eine Frage der Zeit. Nach einem groben Foul an Sven Vathauer, der sich nicht revanchierte, zeigte der Unparteiische beiden Spielern die Rote Karte (68.). In der 72. Minute Riesenglück für den BSC, als der Ball zwei Mal an den Pfosten klatschte

und Vathauer im Tor dann blitzartig noch reagierte.

Als Heiko Rochow den Ball in der eigenen Hälfte erhielt und freie Bahn hatte, wurde er zurückgepfiffen. Verständlich, daß vor der BSC-Bank heftige Vorwürfe gegen den Schiedsrichter laut wurden. Trainer und Ersatzspieler mußten von den Ordnern hinter die Umzäunung verwiesen werden. Der Höhepunkt war dann der Gelb-Rote-Karton gegen den bereits verwarnten Rochow (83.). Im Schlußabschnitt sicherte die BSC-Abwehr mit den wieder überragenden Meyer und Schreiner diesen Teilerfolg. Thomas Goll, der eine Verletzung auskurieren mußte, war wieder mit von der Partie und konnte durchaus überzeugen. Was diese Punkte-teilung für den BSC wert war, werden die kommenden schweren Aufgaben zeigen.

Biendorf: Heiko Vathauer; Sven Vathauer (68. FV), Nebel, Schreiner, Meyer, Zengerling (11. Freitag), Goll, Rathmann, Müller, Rochow (82. Gelb/Rot), Schomburg (48. Thomas Thiele); Schieds.: Köhler (Ballenstedt)

Staffel 5		
Neugattersleben - HG Köthen		2:0
Hausneindorf - Drohndorf		1:1
VfB Gröbzig - Nachterstedt		1:0
VfL Köthen - RW Alsleben		7:0
Germ. Gemrode - SV Plötzkau		2:8
Blau-W. Könnern - Eintr. Peißen		0:0
SV Baalberge - Thale 04 II		2:0
Hettstedt II - BSC Biendorf		0:0
1. VfL Köthen	18 79:	5 52
2. SV Plötzkau	18 37:22	34
3. BW Hausneindorf	18 34:16	33
4. VfB Gröbzig	18 34:20	30
5. Neugattersleben	18 42:27	28
6. HG 85 Köthen	18 23:19	28
7. SV Baalberge	18 24:23	28
8. Blau-W. Könnern	18 31:25	25
9. Eintracht Peißen	17 30:33	24
10. Conc. Nachterstedt	18 27:31	24
11. Germania Gemrode	17 26:36	24
12. Rot-Weiß Alsleben	18 22:34	19
13. Drohndorf-Mehr.	17 20:33	14
14. FSV Hettstedt II	17 13:45	12
15. SpVgg Thale 04 II	18 18:60	10
16. BSC Biendorf	18 17:48	9

Montag, 15. März 1999

Staffel 5:		
Drohndorf/Mehringen - Hettstedt II		2:1
Blau-Gelb Peißen - Germ. Gemrode		2:2
1. VfL Köthen	18 79:	5 52
2. SV Plötzkau	18 37:22	34
3. BW Hausneindorf	18 34:16	33
4. VfB Gröbzig	18 34:20	30
5. VfB Neugattersleben	18 42:27	28
6. HG 85 Köthen	18 23:19	28
7. SV Baalberge	18 24:23	28
8. Blau-Weiß Könnern	18 31:25	25
9. Eintracht Peißen	18 32:35	25
10. Germania Gemrode	18 28:38	25
11. Conc. Nachterstedt	18 27:31	24
12. Rot-Weiß Alsleben	18 22:34	19
13. Drohnd.-Mehringen	18 22:34	17
14. FSV Hettstedt II	18 14:47	12
15. SpVgg Thale 04 II	18 18:60	10
16. BSC Biendorf	18 17:48	9

Samstag, d. 20. März 1999

15.00 Uhr

BSC BIENDORF - SV BLAU-WEISS HAUSNEINDORF

Liebe Sportfreunde!

Der BSC Biendorf begrüßt Sie zum heutigen 20. Punktspieltag auf das Herzlichste. Gleichzeitig heißen wir unsere Gäste sowie auch das anwesende Schiedsrichterkollektiv hier in Biendorf willkommen. Nun hat der BSC am vorletzten Wochenende bei der zweiten Vertretung des FSV Hettstedt vom Spielverlauf her wenig überzeugt. Am Ende der Partie gelang mit der Punkteverteilung wenigstens noch ein Teilerfolg. Zurecht wurde am darauffolgendem Montag in der Mitteldeutschen Zeitung die wenig überzeugende Leistung des Unparteiischen erwähnt: Dies täuscht aber nicht darüber hinweg, daß unsere Mannschaft in spielerischer Hinsicht Nachholebedarf hat. Mit dem einen Punkt kann die Mannschaft noch zufrieden sein, jedoch ist dies bei einem Mitabstiegs Kandidaten einfach zu wenig. Weil der FSV Drohndorf/Mehringen sein Nachholspiel mit 2 : 1 gewann, ist der Abstand zum rettenden 14. Tabellenplatz wieder auf acht Punkte angewachsen. Es ist schon bedenklich, ob die Mannschaft diesen klaren Rückstand noch einmal wettmachen kann. Das Unheil noch abzuwenden, dazu wäre heute ein 3 Punkteerfolg notwendig.

Klassenerhalt ein Stück näher

BSC Biendorf gewinnt gegen den SV Blau-Weiß Hausneindorf 3:2 (2:1)

Biendorf/MZ/wth. Mit dem Erfolg gegen den Tabellendritten Hausneindorf hat sich der BSC Biendorf die Chancen auf den Klassenzugehörigkeit erhalten. Doch die Mannschaft stellte sich selbst und die Zuschauern vor eine harte Geduldprobe.

Bereits in der zweiten Spielminute lagen die Gäste mit 0:1 zurück. Nach einem Freistoß von der rechten Angriffsseite geschlagen, zögerte Vathauer zu lange mit dem Eingreifen, beim präzisen Kopfball gab es dann für ihn nichts mehr zu halten. Erfreulich, daß der BSC sich durch diesen frühen Rückstand nicht geschockt zeigte. Thomas Müller schlug in der vierten Minute den Ball flach vors Tor, Freitag kam nach einer Unsicherheit des Torhüters um Bruchteile von Sekunden zu spät. In der Folgezeit hatten die Gäste mehr vom Spiel, doch die Abwehr des BSC stand recht sicher. Trotz des Hausneindorfer Übergewich-

tes im Mittelfeld schaltete sich Carsten Meyer des öfteren mit in die Angriffsbemühungen ein. Nach 18 Minuten erzielten die Gastgeber den 1:1 Ausgleich. Wiederum nach einer Freistoßentscheidung des Unparteiischen erzielte Thomas Freitag ebenfalls durch Kopfball das hochwichtige Remis, Carsten Meyer war der Adressat. Hochkarätige Möglichkeiten ergaben sich noch vor dem Seitenwechsel durch Nebel, Freitag und Müller. In der 43. Minute schied Christian Zengerling wegen Leistenprobleme aus, für ihn kam Jürgen Friedel ins Spiel.

Eine Minute vor dem Seitenwechsel erzielte Carsten Meyer wieder per Kopfball den 2:1-Führungstreffer. Vorausgegangen war ein gut getimter Eckball von Rathmann. Der abermals überzeugende Thomas Goll brachte fünf Minuten nach Wiederbeginn einen Hausneindorfer Angreifer im Strafraum zu Fall. Den Straf-

stoß verwandelten die Gäste zum 2:2 Ausgleich. Dirk Rathmann scheiterte zwischen der 52. und 60. Minute gleich dreimal am Hausneindorfer Torhüter. Wegen Meckerns beziehungsweise Foulspiel sahen Rathmann und Nebel die Gelbe Karte. Den vierten Kopfballtreffer dieser Partie erzielte Thomas Müller erneut nach Ecke von Rathmann (3:2 Führung). Fünf Minuten danach konnte der agile Thomas Goll nur durch Foul gebremst werden. Der Unparteiische entschied auf Strafstoß. Eine gewisse Vorentscheidung vergab hier C. Meyer.

Die Hausneindorfer drängten auf den Ausgleich, doch der BSC brachte den kostbaren Vorsprung über die 90 Minuten. Aus einer guten BSC Mannschaft verdiente sich Renee Schreiner noch Bestnoten.

Biendorf: Vathauer, Zengerling (43. Friedel), Schreiner, Meyer, Goll (77. A. Thiele), Meyer, Rathmann, Nebel, Müller, Freitag (85. Bettzieche), Schomburg.

Staffel 5:		
Conc. Nachterstedt - VfL Köthen		0:3
Drohndorf-Mehr. - Gröbzig		1:1
Biendorf - Hausneindorf		3:2
HG 85 Köthen - Hettstedt II		1:1
Thale II - Neugattersleben		2:2
SV Plötzkau - Eintracht Peißen		6:1
Alsleben - Germ. Gernrode		2:1
SV Baalberge - BW Könnern		0:0
1. VfL Köthen	19 82: 5	55
2. SV Plötzkau	19 43:23	37
3. BW Hausneindorf	19 36:19	33
4. VfB Gröbzig	19 35:21	31
5. Neugattersleben	19 44:29	29
6. HG 85 Köthen	19 24:20	29
7. SV Baalberge	19 24:23	29
8. Blau-Weiß Könnern	19 31:25	26
9. Eintracht Peißen	19 33:41	25
10. Germania Gernrode	19 29:40	25
11. Conc. Nachterstedt	19 27:34	24
12. Rot-Weiß Alsleben	19 24:35	22
13. Drohndorf-Mehr.	19 23:35	18
14. FSV Hettstedt II	19 15:48	13
15. BSC Biendorf	19 20:50	12
16. Thale 04 II	19 20:62	11

VfB Gröbzig (4.) - BSC Biendorf (15.): Auch wenn der Sieg des BSC über Hausneindorf (3.) die bisher miese Situation der Biendorfer nur unwesentlich verbessert hat, dürfte er für neue Hoffnung gesorgt haben. Beim BSC weiß man jetzt, daß man auch vor den „Großen“ keine Angst haben muß. Diese Erkenntnis ist im Kampf gegen den Abstieg wichtig, und könnte gleich morgen untermauert werden.

Vereins - Journal

VfB GRÖBZIG e.V.
LANDESKLASSE
STAFFEL 5
SAISON 1998/99



Samstag, 27.03.1999
15.00 Uhr
Thomas-Müntzer-
Kampfbahn

VfB Gröbzig
gegen
BSC Biendorf

2 Punkte in letzter Minute verschenkt !

Liebe Zuschauer, wertige Gäste !

Zum heutigen 9. Heimspiel der Saison 1998/99 begrüßt Sie der VfB Gröbzig recht herzlich.

Besonders begrüßen möchten wir am heutigen Tag unsere Gäste des BSC Biendorf sowie das Schiedsrichterkollektiv.

Vielen Zuschauern ist sicher bekannt, daß unsere Mannschaft am letzten Wochenende im Auswärtsspiel beim FSV Drohnd./Mehringen vor zahlreichen mitgereisten Fans ein am Ende sicher mehr als verdientes Unentschieden mit dem 1 : 1 erreichen konnte, wobei jedoch durch eine Unkonzentriertheit in letzter Minute 2 Punkte verschenkt wurden. Mit nunmehr 31 Punkten konnte der 4. Platz in der Tabelle aber gehalten werden.

Unser heutiger Gegner, der BSC Biendorf, konnte sich mit einem Heimsieg am letzten Wochenende gegen Hausneindorf mit jetzt 12 Punkten auf den vorletzten Platz verbessern und ist damit aber weiterhin in Abstiegsgefahr.

Für unsere Mannschaft kommt es in diesem Spiel besonders darauf an, daß sie diesen Gegner, der sicher nichts mehr zu verlieren hat, in keiner Weise unterschätzt und von Anfang an couragiert aufspielt, damit durch einen Heimsieg der jetzige 4. Tabellenplatz weiter gefestigt werden kann.

Wünschen wir unserer Mannschaft dazu viel Erfolg sowie das nötige Glück und allen Zuschauern ein faires Spiel.

Zum heiligen Spiel

Heimsieg gegen Biendorf ist Pflicht !

Im heutigen Heimspiel trifft unsere Mannschaft auf den BSC Biendorf. Die Mannschaft aus dem Landkreis Bernburg nimmt, bei bisher erreichten 12 Punkten, zur Zeit nur den 15. Tabellenplatz ein.

Im Hinspiel erreichte unser VfB einen klaren 6 - 0 Auswärtserfolg. So schwach wird sich unser heutiger Gegner jedoch nicht noch einmal vorstellen.

Um den drohenden Abstieg noch zu entkommen, werden die Biendorfer versuchen auch in Gröbzig zu punkten.

Dies sollte unsere Mannschaft jedoch verhindern. Alles andere als ein Heimsieg gegen den Tabellenvorletzten wäre eine Enttäuschung.

Den 4. Tabellenplatz zu festigen bzw. noch zu verbessern sollte genügend Anreiz sein, das Spiel zu gewinnen.

Wenn unser Team das vorhandene Potential ausschöpft, müßte dies auch gelingen.

Dazu wünschen wir unserer Mannschaft viel Erfolg sowie das nötige Glück.

Staffel 5:			
Hausneindorf - HG Köthen			1:0
VfL Köthen - Drohndorf-Mehr.			4:0
Gernrode - Nachterstedt			1:1
Eintracht Peißen - RW Alsleben			4:0
Blau-Weiß Könnern - SV Plötzkau			0:2
VfB Neugattersleben - Baalberge			1:1
FSV Hettstedt II - Thale 04 II			6:1
VfB Gröbzig - BSC Biendorf			2:1
1. VfL Köthen	20	86:	5 58
2. SV Plötzkau	20	45:23	40
3. BW Hausneindorf	20	37:19	36
4. VfB Gröbzig	20	37:22	34
5. Neugattersleben	20	45:30	30
6. SV Baalberge	20	25:24	30
7. HG 85 Köthen	20	24:21	29
8. Eintracht Peißen	20	37:41	28
9. Blau-Weiß Könnern	20	31:27	26
10. Germania Gernrode	20	30:41	26
11. Conc. Nachterstedt	20	28:35	25
12. Rot-Weiß Alsleben	20	24:39	22
13. Drohndorf-Mehr.	20	23:39	18
14. FSV Hettstedt II	20	21:49	16
15. BSC Biendorf	20	21:52	12
16. SpVgg Thale 04 II	20	21:68	11

VfB Gröbzig

() Rene Leuchte
 () Rene Schild
 () Tino Schildhauer
 () Michael Fiedler
 () Karsten Bergmann
 () Thomas Bergmann
 () Rico Just
 () Hagen Stehr
 () Patrick Ballerstedt
 () Guido Ehlert
 () Jens Hantscher
 () Jens Böttcher
 () Till Schwerdtfeger
 () Michael Böttcher
 () Rene Webel
 () Marko Bergmann
 () Morris Hinke
 () Simon Nagel
 () David Nagel
 () Rene Schwenke
 ()
 ()

BSC Biendorf

() Heiko Vatthauer
 () Rene Schreiner
 () Karsten Meyer
 () Sven Vatthauer
 () Christian Zengerling
 () Thomas Goll
 () Dirk Rathmann
 () Piere Schomburg
 () Thomas Müller
 () Thomas Freitag
 () Falk Nebel
 () Axel Thiele
 () Jürgen Fiedel
 () Heiko Rochow
 () Steffen Hanisch
 ()
 ()
 ()
 ()
 ()

Trainer: Manfred Günther Trainer: Uwe Reinsch
 Schiedsrichter: Siegmund Eckerstorfer (Schackstedt)

Gäste hätten einen Punkt verdient gehabt

VfB Gröbzig gewinnt das Punktspiel gegen den BSC Biendorf 2:1 (1:1)

Gröbzig/Biendorf/MZ/wth. Beim derzeitigen Tabellenvierten bot der BSC Biendorf eine beherzte und kämpferisch gute Partie. Die Gäste hätten ein Remis durchaus verdient gehabt. Schon in der dritten Spielminute hatte der Gröbziger Torwart das Glück auf seiner Seite, als der Ball, von Schomburg getreten, an den Pfosten klatschte. Die Gröbziger Abwehr war in der Anfangsphase verwundbar. In der zwölften Minute gelang Rathmann das 0:1.

Nach einem Einwurf und einer Körpertäuschung brachte er sich in gute Schußposition und ließ dann dem Gröbziger Torhüter keine Chance. Die Gastgeber waren über ihre Außenposition in der Folgezeit äußerst gefährlich. Der BSC hatte alle Hände voll zu tun, um sein Gehäuse rein zu halten. Dies gelang dann bis zur 19. Minute. Nach einem Freistoß von links außen schafften die Gröbzi-

ger am lange Pfosten mit wuchtigem Kopfball den durchaus vermeidbaren 1:1-Ausgleich.

Den BSC schockte dieser Ausgleichstreffer nicht. Im Gegenteil, die Gäste hatten im Mittelfeld erstaunlich viel Platz und in der ersten Spielhälfte die klar besseren Möglichkeiten. So scheiterte Schomburg in der 35. Minute am reaktionsschnellen Gröbziger Torhüter und auch Müller brachte kurz vor dem Seitenwechsel den Ball nicht am Keeper vorbei. Thiele kam dann für den angeschlagenen Freitag ins Spiel.

Müller hatte in der 46. Minute noch einmal eine Möglichkeit, aber gegen drei Gegenspieler konnte er sich nicht durchsetzen. Schomburg sah in der 50. Minute nach einem Foul gelb. Die Gastgeber drängten dem BSC in die Defensive, so ging die spielerische Linie zeitweise verloren. Was Vatthauer zwischen der 60. und 65.

Minute an Bällen parierte, das war schon erstaunlich. Dafür gab es sogar vom Gröbziger Publikum Beifall. Nach einer erfolgreichen Abwehr, die zu einem Eckball führte, erzielten die Gastgeber per Kopfball den 2:1-Führungstref-

Mit der Einwechslung von Cisewski für Fiedel erhofften sich die Biendorfer Trainer eine bessere Angriffsleistung, doch die Gröbziger standen recht sicher. Nach einer Rangelei sahen S. Vatthauer und ein Gröbziger Angreifer gelb. Schiedsrichter Siegmund Eckerstorfer hat wohl keine Erklärung dafür, warum er zwölf Minuten vor Ulitmo nach einem Foul an Cisewski nicht auf den Punkt zeigte.

Biendorf: H. Vatthauer, S. Vatthauer, Meyer, Schreiner, Fiedel (69. Minute Cisewski), Goll, Freitag (46. Minute Thiele), Rathmann, Zengerling (87. Minute Jantke), Schomburg, Müller

SV 08 Baalberge (6.) - BSC Biendorf (15.): Mit dieser Partie wird auch ein Kreisderby geboten. Auf Schützenhilfe des Gastgebers im Abstiegskampf dürfen die Biendorfer wohl kaum hoffen. Trotzdem verspricht das Spiel viel Spannung, zumal sich die Biendorfer im Vergleich zur ersten Halbserie etwas gefestigter präsentieren und die Hoffnung noch nicht aufgegeben haben.



Fußball



- LANDESKLASSE Staffel 5 SAISON 1998/99 -

Nachholspiel des 17. Spieltags

SV 08 Baalberge

-

BSC Biendorf

AM 03.04.1999

ANSTOSS: 15.00 UHR

Liebe Fußballfreunde!

Herzlich willkommen zum Nachholspiel vom 20. Februar in der Landesklasse Staffel 5 zwischen dem SV 08 Baalberge und BSC Biendorf. Diese Begegnung ist ein klassisches Kreisderby. Und wie jedes solche Aufeinandertreffen, wird auch dieses Spiel hoffentlich sehr spannend und interessant.

Dazu begrüßen wir natürlich auch recht herzlich unseren Gast aus Biendorf. Die Biendorfer hatten bislang eine miserable Saison, und finden sich auf einem Abstiegsplatz wieder. Jedoch konnten sie sich in den letzten Spielen wesentlich steigern. Vor zwei Spieltagen konnte man unerwartet gegen den Dritten Hausneindorf gewinnen und am letzten Spieltag fehlte laut Presseberichten nicht viel an einem Punktgewinn in Gröbzig. Unsere Mannschaft konnte in Neugattersleben einen Punkt holen und ist durch die Niederlage von HG 85 Köthen um einen Tabellenplatz auf den 6. Rang geklettert. Das Hinspiel in Biendorf konnten wir gewinnen. In Biendorf hat unsere Mannschaft schon immer recht gut ausgesehen. Doch zu Hause tun wir uns erfahrungsgemäß recht schwer gegen die Biendorfer und sie werden es unserer Mannschaft heute mit Sicherheit nicht einfach machen. Denn wie die kämpferischen Leistungen aus ihren letzten Spielen zeigen, wollen sie unbedingt die Klasse erhalten. Und da ein Ortsderby wie dieses immer für Überraschungen gut ist, wird es heute sehr schwer werden.

Wir begrüßen auch das Schiedsrichterteam in Baalberge und hoffen auf ein faires Spiel und gutes Gelingen.

Allen Akteuren und Zuschauern wünschen wir ein spannendes und gutes Fußballspiel.

Der Vorstand

Staffel 5:		
Thale II - HG Köthen		3:1
Neugattersleben - Drohndorf/M.		2:1
Hettstedt II - Nachterstedt		0:6
Hausneindorf - Alsleben		1:0
Gröbzig - Plötzkau		0:1
VfL Köthen - Peißen		11:0
Könnern - Gernrode		1:0
Baalberge - Biendorf		1:1
1. VfL Köthen	21	97: 5 61
2. SV Plötzkau	21	46:23 43
3. BW Hausneindorf	21	38:19 -39
4. VfB Gröbzig	21	37:23 34
5. VfB Neugattersleben	21	47:31 33
6. SV Baalberge	21	26:25 31
7. Blau-Weiß Könnern	21	32:27 29
8. HG 85 Köthen	21	25:24 29
9. Conc. Nachterstedt	21	34:35 28
10. Eintracht Peißen	21	37:52 28
11. Germania Gernrode	21	30:42 26
12. Rot-Weiß Alsleben	21	24:40 22
13. Drohndorf/Mehringen	21	24:41 18
14. FSV Hettstedt II	21	21:55 16
15. SpVgg Thale 04 II	21	24:69 14
16. BSC Biendorf	21	22:53 13



Der Biendorfer Sven Vatthauer bedrängt den Baalberger Thomas Spengler.

MZ-Foto: Engelbert Pülicher

Fußball-Landesklassen-Derby

Die Gäste retten in Unterzahl einen Punkt

SV 08 Baalberge - BSC Biendorf 1:1 (1:1) - Tore innerhalb von 180 Sekunden

Von BERND SCHMOLL

Baalberge/MZ. In der Landesklasse trennten sich im Kreisderby der SV 08 Baalberge (6.) von den abstiegsbedrohten Gästen aus Biendorf (15.) mit 1:1-Unentschieden.

Beide Mannschaften begannen mit vorsichtigen Aktionen. Keiner wollte Verantwortung übernehmen, keiner traute sich was zu. Das führte dazu, daß die 190 Zuschauer ein langatmiges Hin und Her zu sehen bekamen. Viele Abspielfehler im Mittelfeld verhinderten ein systemvolles Angriffsspiel. Nach etwa 20 Minuten übernahmen die Platzbesitzer die Initiative. Die erste gute Torchance (22.) war die Folge. Die Biendorfer gerieten nun unter Druck. In der 27. Minute fiel dann folgerichtig die Baalberger Führung. Die Freude währte jedoch nur zwei Minuten, dann machten die innere

Abwehr und der Torwart eine Schaltpause. Dieses Geschenk ließ sich Biendorf nicht entgehen und schoß zum Ausgleich ein. In der folgenden Phase sahen die Zuschauer dann ein interessantes Spiel, welches schneller und mit mehr Einsatz geführt wurde. Direkte Torgefahr resultierte daraus jedoch nicht. Beide Torleute mußten nicht ernsthaft eingreifen. Die einzige nennenswerte Aktion vor der Pause war ein guter 18-Meter-Schuß durch den Baalberger Thomas Spengler, der knapp über das Gehäuse strich.

Die ersten fünf Minuten der zweiten Hälfte gehörten den Biendorfern. Doch dann übernahm der SV 08 wieder den Spielablauf. Der BSC wurde immer mehr in seine Hälfte gedrängt. Nach vorn gelang den Gästen so gut wie gar nichts mehr. Außerdem mußten sie ab der 60. Minute mit zehn Spielern auskommen (Sven Vat-

thauer sah Gelb-Rot). Spengler hatte nach 63 Minuten mit einem Direktschuß aus zwölf Metern kein Glück. Die Baalberger belagerten nun die gegnerische Hälfte. Die Angriffe nahmen zu. Nach 73. Minuten hatte Biendorf gleich zwei Mal großes Glück. Erst wurde ein Ball von der Torlinie geköpft, dann der Torhüter aus kurzer Entfernung angeschossen. Nach 83 Minuten entschärfte Heiko Vatthauer im Biendorfer Kasten einen Radtke-Knaller. Bis zum Schluß drängten die Einheimischen auf die Entscheidung. Dennoch hatten sie nach 89 Minuten Riesenglück bei einem Konterangriff der Biendorfer. Im Gegenzug folgte dann der letzte Höhepunkt. Steffen Buhrau setzte mit einem 25-Meter-Schuß an die Lattenoberkante den Schlußpunkt. (Aufstellungen und Tor-schützen wurden nur unvollständig übermittelt, Anm. d. Red.)

Der Favorit wird seiner Rolle wieder gerecht

BSC Biendorf unterliegt dem VfL Köthen 0:7

Biendorf/MZ/mb. Gegen den designierten Landesligaaufsteiger VfL Köthen hatte der BSC Biendorf am Sonnabend nie die Spur einer Chance und blieb damit Tabellenletzter.

Grundsätzlich kann niemand ein Spiel wie dieses überbewerten, da die fußballerischen Unterschiede zwischen den beiden Mannschaften einfach zu groß waren. Es wäre sicher auch falsch, die Gründe für eine derartige Niederlage oder begangene Fehler der Mannschaft des BSC einzeln vorzuwerfen, denn gegen einen solchen Klassegegner spielt man eben nicht alle Tage.

Die Gäste präsentieren sich topfit, gedanklich schneller, balltechnisch stärker und in der Zweikampfausführung athletisch überlegen. Mit hohem Tempo wirbelten sie den BSC von Beginn an durcheinander, schossen in der ersten Halbzeit in regelmäßigen Abständen ihre Tore, die zudem durch kapitale Abwehrschnitzer begünstigt wurden. Nach zwei schnellen Treffern des emsigen Randig zogen sich die Biendorfer noch weiter zurück und überließen dem Tabellenführer fast kampflös das Feld. Von einem Spiel Aufbau konnte keine Rede sein, da das BSC-Mittelfeld ständig in der Defensive gebunden war und die Spitzen in der Luft hingen.

Einzig der ballsichere Thomas Müller sorgte ansatzweise für

Entlastung. Man mußte beim BSC bereits nach einer Viertelstunde Schlimmes befürchten. Daß es am Ende beim 0:7 blieb, lag zum einen an den Köthenern selbst, die einen Gang zurückschalteten, zum anderen an einer konzentrierten Abwehrleistung der Gastgeber. Hier zeichnete sich Vathauer mit mehreren Glanzparaden aus, sowie Stopper Carsten Meyer, der im Raum überragend spielte und nahezu an allen Brennpunkten auftauchte und abräumte.

Doch Bangemachen gilt beim BSC inzwischen nicht mehr, denn sollten die zu erkennenden Fortschritte aus den vorherigen Spielen beibehalten werden, holt man auch woanders noch Punkte. Wenn man, wie der VfL Köthen, fünf oberligaerprobte Spieler in seinen Reihen hat, dann dominiert man eben in der Landesklasse. Aber es gehört auch akribische Arbeit dazu, in Zeiten der wirtschaftlichen Krise einen solchen Sponsorenpool aufzubauen, der diese Möglichkeit eröffnet.

BSC: H. Vathauer, Meyer, S. Vathauer (27. Meißner), Nebel, Zengering, Goll, Schomburg, Friedel, Müller, Freitag, Thiele.

VfL Köthen: Gersching, Guttchen, Arnoldi, Bartosik, Berg, Eiserich (14. Börsch), Renger, Seifert, Böhler, Randig, List.

Torfolge: 0:1, 0:2 Randig (2. und 9. Minute), 0:3 Böhler (14.), 0:4 Arnoldi (Handelfmeter, 26. Minute), 0:5 Regner (36.), 0:6 Böhler (40.), 0:7 Randig (49.).

Staffel 5:		
Biendorf - VfL Köthen		0:7
HG Köthen - Gröbzig		3:2
Thale II - Hausneindorf		1:4
Baalberge - Hettstedt II		2:0
Alsleben - Plötzkau		3:3
Nachterstedt - Peißen		4:2
Drohndorf/Mehringen - Gernrode		0:0
Neugattersleben - Könnern		1:1
1. VfL Köthen	22 104:	5 64
2. SV Plötzkau	22 49:	26 44
3. Hausneindorf	22 42:	20 42
4. VfB Neugattersleben	22 48:	32 34
5. VfB Gröbzig	22 39:	26 34
6. SV Baalberge	22 28:	25 34
7. HG 85 Köthen	22 28:	26 32
8. Nachterstedt	22 38:	37 31
9. Blau-Weiß Könnern	22 33:	28 30
10. Eintracht Peißen	22 39:	56 28
11. Germania Gernrode	22 30:	42 27
12. Rot-Weiß Alsleben	22 27:	43 23
13. Drohndorf/Mehringen	22 24:	41 19
14. FSV Hettstedt II	22 21:	57 16
15. SpVgg Thale 04 II	22 25:	73 14
16. BSC Biendorf	22 22:	60 13

23. Spieltag der Landesklasse Staffel 5

Samstag, 17. April 1999 Sportanlage Hagental 15.00 Uhr

SV GERMANIA GERNRODE I

BSC BIENDORF

Schlußlicht baut den Gegner auf

Gernrode - Biendorf 4:2

Gernrode/MZ/mb. Erneut kassierte der BSC Biendorf am Sonntagabend eine völlig unnötige 2:4-Niederlage bei Germania Gernrode. Das Manko beim BSC im Verlauf dieser Rückrunde wurde wieder überdeutlich - herausgearbeitete, klarste Torchancen wurden einfach nicht genutzt, statt dessen ermöglichten grobe individuelle Fehler den Gegnern Tore.

Zunächst entwickelte sich ein zwar schnelles und mit viel Einsatz geführtes, doch von einigen Fehlpässen und Unzulänglichkeiten begleitetes Spiel. Unübersehbare spielerische Defizite auf beiden Seiten verhinderten einen konstruktiven Spielaufbau. Dabei starteten die Biendorfer elanvoll, drängten den Gastgeber mit schnörkellosen, geradlinigen Aktionen in die Defensive. Doch die Chancenverwertung, seit Wochen ein Kardinalproblem, sollte wieder zum Verhängnis werden. Die größte Möglichkeit hatte Falk Nebel, als er zusammen mit Uwe Cisewski frei auf den Torwart zusteuerte, doch es allein versuchte, statt zurückzulegen, und sich verding. Dafür nutzten die Gernröder zwei krasse Torwartfehler zur 2:0 Halbzeitführung.

In der zweiten Halbzeit gab es ein ähnliches Bild. Zunächst übernahmen wieder die Gäste die Initiative. Es paarte sich Pech mit Unvermögen bei zwei Großchancen durch Pierre Schomburg und Thomas Freitag. Nachdem Freitag per Kopfball den 1:2 Anschlußtreffer markierte, war es wieder ein Stellungsfehler der BSC-Abwehr und anschließendes schlechtes Zweikampferhalten, das den Harzern das dritte Tor ermöglichte. Der nie aufgebende Carsten Meyer, der jetzt als Schaltstation im Mittelfeld agierte, erzielte noch das 2:3, ehe ein Gernröder Konter zum 4:2 die endgültige Entscheidung herbeiführte. So unterlag man gegen einen Gegner, der gewiß auch nicht besser spielte, doch Geschenke zu nutzen verstand.

Staffel 5:

VfL Köthen - HG Köthen	3:1
Eintr. Peißen - Drohndorf/M.	4:3
SV Plötzkau - Conc. Nachterstedt	3:0
BW Könnern - Alsleben	4:0
Hettstedt II - Neugattersleben	2:2
Hausneindorf - Baalberge	0:0
VfB.Gröbzig - Thale 04 II	5:1
Germania Gernrode - BSC Biendorf	4:2
1. VfL Köthen	23 107: 6 67
2. SV Plötzkau	23 52:26 47
3. Hausneindorf	23 42:20 43
4. VfB Gröbzig	23 44:27 37
5. VfB Neugattersleben	23 50:34 35
6. SV Baalberge	23 28:25 35
7. Blau-Weiß Könnern	23 37:28 33
8. HG 85 Köthen	23 29:29 32
9. Nachterstedt	23 38:40 31
10. Eintracht Peißen	23 43:59 31
11. Germania Gernrode	23 34:44 30
12. Rot-Weiß Alsleben	23 27:47 23
13. Drohndorf/Mehringen	23 27:45 19
14. FSV Hettstedt II	23 23:59 17
15. SpVgg Thale 04 II	23 26:78 14
16. BSC Biendorf	23 24:64 13

Man muß sich in Biendorf darüber im klaren sein, daß der Klassenerhalt nun wohl kaum noch zu realisieren ist. Viel mehr muß die Marschrichtung heißen, mit dem guten Nachwuchs eine Mannschaft für die Zukunft aufzubauen und die Schlüsselspieler zu halten.

Biendorf: Heiko Vathauer, Meyer, Sven Vathauer, Zengerling (61. Bettziche), Schreiner, Goll, Schomburg (78. Meißner), Nebel, Freitag, Thiele, Cisewski (58. Fiedel)

Torfolge: 1:0, 2:0, 2:1 Freitag, 3:1, 3:2 Meyer, 4:2

Statt des Fairneßpreises gibt es für Schmoll die Rote Karte

Biendorf bezwingt Peißen 3:0 - Gastgeber dürfen wieder hoffen

Biendorf/MZ/mb. Endlich gelang dem BSC Biendorf der erste Sieg dieser Saison in einem Kreisderby. Man konnte die wohl letzte Chance auf den Klassenerhalt nutzen und darf nun wieder hoffen.

Nach einer zerfahrenen Anfangsviertelstunde erarbeitete sich der Gastgeber ein deutliches Übergewicht und es gelang, die Peißener mehr und mehr unter Druck zu setzen. Laufarbeit, Einsatz und kämpferische Vorteile überdeckten dabei spielerische Probleme. Aber auch den Gästen mangelte es an Kreativität und man vermisse in der spielgestaltenden Zone einen Denker und Lenker, der die zündenden Ideen gab. Außerdem griffen die taktischen Schachzüge von Trainer Reinsch.

Der erst 18jährige Schomburg machte als Gegenpart von Weile eine ausgezeichnete Partie und gewann viele Zweikämpfe. Auch Nebel, als hängender Linksaußen aus der Tiefe kommend, sowie Müller, stellten die oft zu langsam wirkende Gästeabwehr bei Tempogegenstößen vor Probleme. So fiel das 1:0, als Freitag eine Flanke von links per Kopfball in die Maschen setzte, freundlich unterstützt von Peißens Torwart. Dennoch gelang es dem BSC in der Folgezeit wieder nicht, klare Tor-

möglichkeiten zu verwandeln. Eintracht Peißen blieb bei Angriffen über Außen und mit Distanzschüssen gefährlich; vor allem dann, wenn Weile Platz hatte.

Nachdem Nebel mit dem 2:0 (43. Minute) eine Vorentscheidung erzielen konnte, hatte kurz darauf Schiedsrichter Uhlich (Bennstedt) seinen Auftritt. Bei einem Zweikampf zwischen Freitag und Schmoll und anschließendem Wortgefecht, glaubte der Schiedsrichter beleidigt worden zu sein. Er zeigte Freitag die Rote Karte. Doch Schmoll gab zu, unschöne Worte gesagt zu haben, jedoch nur zu seinem Gegenspieler. Daraufhin revidierte Uhlich seine Entscheidung und zog die Karte zurück. Er schickte dafür Schmoll zum Duschen. Mit zehn Mann und angesichts des gesicherten Klassenerhalts brachte Peißen in der zweiten Hälfte nicht mehr die nötige Aggressivität ins Spiel, um noch eine Wende geben zu können. Statt dessen mußten sie am Ende froh sein, nur noch das 3:0 (52. Minute) durch Nebel kassiert zu haben.

Biendorf: H. Vathauer, Meyer, S. Vathauer, Zengerling, Schreiner, Goll, Schomburg, Fiedel (66. Minute Bettziche), Müller (86. Minute Cisewski), Freitag (82. Minute Thiele), Nebel

Peißen: Kuhne, Knöfler, Fischer, Schmoll, Wagner, Placke, Weile, Kühlewind, Taubel, Freudenberger, Wagner

Staffel 5	
Thale 04 II - VfL Köthen	0:13
SV Baalberge - VfB Gröbzig	1:3
Neugattersleben - Hausneindorf	0:4
Nachterst. - Aisleben	4:1
Drohndorf - Plötzkau	2:4
BSC Biendorf - E. Peißen	3:0
HG 85 Köthen - Germ. Gemrode	2:1
Hettstedt II - BW Könnern	5:0
1. VfL Köthen	24 120: 6 70
2. SV Plötzkau	24 56:28 50
3. Hausneindorf	24 46:20 46
4. VfB Gröbzig	24 47:28 40
5. Neugattersleben	24 50:38 35
6. HG 85 Köthen	24 31:30 35
7. SV Baalberge	24 29:28 35
8. Nachterstedt	24 42:41 34
9. Blau-W. Könnern	24 37:33 33
10. Eintracht Peißen	24 43:62 31
11. Germ. Gemrode	24 35:46 30
12. Rot-Weiß Aisleben	24 28:51 23
13. FSV Hettstedt II	24 28:59 20
14. Drohndorf-Mehr.	24 29:49 19
15. BSC Biendorf	24 27:64 16
16. Thale 04 II	24 26:91 14



Wer bekommt die Rote Karte. Diskussion mit dem Schiedsrichter. Am Ende traf es Schmoll (rechts). MZ-Foto: Engelbert Püllicher



Einen schweren Gang muß Thomas Müller (links) mit seinem BSC Biendorf beim Zweiten SV Plötzkau antreten. Rechts Jens Müller, daneben Henry Liebrecht. MZ-Foto: Engelbert Pülcher

Fußball-Landesklassen-Derby

Henry Liebrecht erzielt sein erstes Tor

BSC Biendorf hielt beim 0:5 (0:1) nur eine Halbzeit mit

Plötzkau/MZ/pr. Auf sehr gut spielbarem Rasen sahen die Zuschauer insgesamt eine schwaches Kreisderby in der Landesklasse Staffel 5. Biendorf fehlten einige Stammspieler, was sich auch speziell in der zweiten Halbzeit widerspiegelte. Plötzkau kam die ersten 20 Spielminuten überhaupt nicht ins Spiel, zu viele Abspielfehler und zu wenig Laufarbeit waren zu sehen.

Biendorf hielt hier gut mit und bestimmte in diesem Spielabschnitt das Spielgeschehen, aber ohne große Torgefahr zu entwickeln. Höhepunkt war hier Jürgen Wölfers Ausflug, als er zwei Biendorfer Spieler geholt außerhalb des Strafraumes ausspielte. Plötzkau versuchte nun zwar mehr Druck zu entwickeln, aber man agierte viel zu umständlich. Erst mit einer Standardsituation nach einer halben Stunde konnte Plötzkau in Führung gehen. Den Freistoß von Jens Müller lenkte der Biendorfer Torhüter an die Torlatte, den Abpraller vollendete Henry Schachner zur Pausenführung.

Mit Beginn der zweiten Spielhälfte versuchte Plötzkau die Initiative zu übernehmen, daß ge-

lang auch, weil Biendorf im läuferischen Bereich jetzt merklich nachließ. Plötzkau zog jetzt sein Spiel über die Außenpositionen auf und der junge Biendorfer Torhüter konnte sich mehrmals auszeichnen. Aber in der 72. Minute war auch er machtlos, als Matthias Sack aus 25 Metern flach abzog und das 2:0 erzielte. Speziell über die rechte Plötzkauer Angriffsseite wurden viele Tormöglichkeiten vorbereitet. So wurde Sack in der 80. Minute freigespielt und bedankte sich mit dem 3:0. Henry Liebrecht erzielte in der 83. Minute seinen ersten Treffer für Plötzkau zum 4:0, wobei hier Gerd Meyer den Ball unglücklich abfälschte. Den Schlußpunkt setzte Fischer mit dem 5:0 in der 85. Minute. Insgesamt gesehen war es ein sehr faires Kreisderby, trotz der Tabellensituation der Biendorfer.

Plötzkau: Wölfer, Liebrecht, Koppohl, Lehmann, Zieger, Müller, Schachner, Rosenhagen, Eckard (85. Fischer), Meyer (80. Rebel)

Biendorf: Hanisch, Carsten Meyer, Fiedel, Sven Vatthauer (46. Uwe Cisewski), Nebel, Schreiner, Thiele, Freitag (46. Gerd Meyer), Ronny Cicewski, Hirschmann, Müller

Tore: Schachner (30.), Sack (72., 80.), Liebrecht (83.), Fischer (85.)

Das Kreisderby zwischen Blendorf und Alleben, hier eine Szene aus dem Hinspiel, verspricht viel Spannung.



Müller (Mitte) bereitete mit einem Freistoß die 1:0-Führung für Plitzkau vor. Am Ende gewann der Tabellenzweite 5:0 über den BSC Blendorf.



26. SPIELTAG

Samstag, d. 15. Mai 1999
15.00 Uhr

BSC BIENDORF

FSV ROT-WEISS ALSLEBEN

Liebe Sportfreunde!

Zum heutigen Kreisderby gegen den FSV Rot-Weiß Alsleben begrüßt Sie der BSC Biendorf ganz herzlich. Unser Gruß gilt auch den Gästen aus Alsleben sowie auch das anwesende Schiedsrichterkollektiv. Mit dem klaren Erfolg gegen den SV Eintracht Peißen hat der BSC Biendorf für den Verbleib in der Landesklasse noch einmal Hoffnung geschöpft. Nun hat sich die Mannschaft am letzten Wochenende gegen den Tabellenzweiten eine empfindliche Niederlage eingehandelt. Aus den unterschiedlichsten Gründen konnte unsere Mannschaft nicht in Bestbesetzung antreten. Trotz dieser klaren Niederlage hat die Mannschaft im Spielbericht der Mitteldeutschen Zeitung gute Kritiken erhalten, dafür werden allerdings keine Punkte verteilt. Sollte nun der BSC Biendorf in der heutigen Partie gegen die Gäste aus Alsleben keine drei Punkte einfahren, ist wohl die Zugehörigkeit zur Landesklasse für die kommende Saison unmöglich geworden. Übungsleiter und Spieler sind gefordert.

BSC Biendorf

Jubiläumsgeschenke

Passend zum 1 025jährigen Jubiläum der Gemeinde gelang der 1. Mannschaft des BSC Biendorf am 16. Mai ein ganz wichtiger Sieg im Kampf gegen den Abstieg. Das „Tor des Tages“ erzielte Falk Nebel (Foto). Die Partie gegen Rot-Weiß Alsleben endete 1:0 für Biendorf. Für beide Mannschaften ist jetzt jedes Spiel ein Endspiel, wobei Alsleben die etwas bessere Ausgangsposition hat.



BSC Biendorf von der einheimischen Firma Cäsar & Labbert mit neuen Trikots ausgestattet worden.



Erfolg kann die Abstiegsgefahr nicht wesentlich bannen

BSC Biendorf gewinnt gegen den FSV Rot-Weiß Alsleben 1:0 (1:0)

Biendorf/MZ/wth. In diesem Kreisderby der Landesklasse kam der BSC Biendorf gegen die Gäste aus Alsleben zu einem wichtigen 1:0-Erfolg. Die Gäste hatten spielerische Vorteile, der BSC die klareren Möglichkeiten. Falk Nebel schaffte mit seinem Treffer in der 14. Minute die frühzeitige Entscheidung.

Für die Gastgeber ging es in dieser Begegnung schon um alles oder nichts. Aber auch den Alslebenern wußten, daß sie eine Niederlage in akute Abstiegsgefahr bringen würde. Der BSC setzte auf verstärktes Abwehrverhalten, was sich als richtig erweisen sollte. Beide Mannschaften agierten in der Anfangsphase sehr nervös. Das erste Achtungszeichen setzte der BSC. Ein Kopfball von Thomas Freitag verfehlte das Ziel nur knapp. In der 14. Spielminute fiel der überraschende Führungstreffer für die Gastgeber. Thomas Müller hatte den Ball bei einem Zweikampf schon verloren, Friedel erkämpfte sich das Leder zurück und legte Falk Neben den Ball genau in den Lauf. Dafür bedankte er sich mit dem 1:0.

Die Gäste waren von diesem Rückstand wenig beeindruckt und setzten die Biendorfer unter Druck. Die Partie wurde in der Folge etwas zu hart aber nicht unfair geführt, wobei der Unparteiische ab und an seine Entscheidungen zu Gunsten des BSC und daher sehr zum Mißfallen der Alslebener Bank entschied. Dann gab es zwei Großchancen für die Platzbesitzer nach genau einer halben Stunde. Zunächst brachte



Der Biendorfer Freitag will den Ball behaupten. MZ-Fotos (3): Püllicher

Schreiner den Ball nicht unter Kontrolle und dann reagierte Torwart Kunze nach einem Knaller von Falk Nebel blitzschnell. Zwei Freistöße von der Strafraumgrenze in der 30. und 33. Minute brachten für den BSC keine Gefahr.

In der zweiten Spielhälfte kam Rochow für Ralph Bettzieche ins Spiel. Drei Minuten später legte er Nebel den Ball genau in den Lauf, der dann erneut an Kunze scheiterte. Die Alslebener hatten spielerische Vorteile, doch waren ihre Aktionen in Strafraumnähe zu umständlich. Kurz vor dem Schlußpfiff hatte der BSC noch einmal viel Glück. Carsten Meyer verhinderte mit großem Einsatz das Remis. Zuvor hätte Nebel

nach einem Alleingang alles klar machen können, brachte den Ball aber erneut nicht an Kunze vorbei.

Nach den gleichzeitigen Siegen von Hettstedt II. und Drohndorf/Mehringen bleiben die Biendorfer weiterhin in höchster Abstiegsgefahr.

Alsleben: A. Kunze, G. Becker, R. Sikorski, C. Fischer, S. Leschinger, G. Grund, T. Kirsten, S. Bochel, M. Becker, G. Pfeifenbruch, G. Winter.

BSC: H. Vatthauer, S. Vatthauer, C. Meyer, J. Friedel (86. A. Thiele), G. Meyer, R. Schreiner, C. Zengerling (89. R. Ciesewski), T. Müller, T. Freitag, Falk Nebel, R. Bettzieche (46. H. Rochow).

Zuschauer: 180

Schiedsrichter: G. Habicht, Sandersleben.

Staffel 5

Neugattersleben - VfL Köthen	0:1
Hettstedt II - VfB Gröbzig	1:0
Drohndorf - Nachterstedt	3:2
BSC Biendorf - RW Alsleben	1:0
HG 85 Köthen - SV Plötzkau	3:3
Thale 04 II - Eintracht Peißen	0:2
SV Baalberge - Germ. Gemrode	3:3
Hausneindorf - BW Könnern	2:0
1. VfL Köthen	26 121: 6 74
2. SV Plötzkau	26 64:31 54
3. Hausneindorf	26 50:24 49
4. VfB Gröbzig	26 49:31 41
5. HG 85 Köthen	26 37:34 39
6. SV Baalberge	26 32:31 37
7. Neugattersleben	26 52:41 36
8. Nachterstedt	26 45:45 35
9. Blau-W. Könnern	26 38:36 34
10. Germ. Gemrode	26 42:49 34
11. Eintracht Peißen	26 46:65 34
12. FSV Hettstedt II	26 33:61 26
13. Rot-Weiß Alsleben	26 30:54 24
14. Drohndorf/Mehr.	26 34:53 23
15. BSC Biendorf	26 28:69 19
16. Thale 04 II	26 26:97 14

Fußball - Würfel sind gefallen

Abstieg ist wohl nicht mehr zu verhindern

Concordia Nachterstedt besiegt den BSC Biendorf 5:1

Nachterstedt/MZ/wth. Die Würfel sind gefallen. Nach der achten Saison in der Bezirksbeziehungswise Landesklasse steigt der BSC Biendorf in die Kreisliga ab. Es bleibt noch eine theoretische Chance, doch nach der glatten 1:5-Niederlage in Nachterstedt, und vor allem wie sich die Mannschaft den nur wenigen Zuschauern präsentierte, bleibt die Hoffnung wohl gleich null.

Die Lage wurde noch aussichtsloser, nachdem am Sonnabend die Mannschaft aus Drohndorf/Mehringen in Könnern erfolgreich war. Der BSC-Mannschaft will wohl niemand den Willen zum Klassenerhalt absprechen, ein Großteil der Spieler konnte aber an die guten Leistungen vom Vorjahr nicht anknüpfen. Die Querelen der letzten Wochen und Monate haben sich ohne Zweifel negativ auf das spielerische Niveau ausgewirkt. Die Biendorfer Nachwuchsspieler, die auch das spielerische Potential besitzen, wurden förmlich ins kalte Wasser geworfen. Um in der Landesklasse bestehen zu können, sind diese jungen Spieler aber noch nicht in der Lage. In Anbetracht dieser prekären Situation fehlt es ihnen an Souveränität. Im Zweikampf waren sie meist nur zweiter Sieger.

Die hohe Niederlage gegen Nachterstedt ist um so bedau-

erlicher, weil auch die Gastgeber keine Bäume ausrissen. Der einzige Treffer der ersten Spielhälfte fiel bereits nach 16 Minuten. Der ansonsten einsatzstarke Schreiner konnte seinen Gegenspieler nicht stellen und dessen Eingabe führte zum 1:0. Es ist aber nicht so, daß der BSC in seiner Auswärtsbegegnung keine Möglichkeiten besaß. Rochow (7.) und Müller (39.) scheiterten in aussichtsreicher Position.

Ein zweifelhafter Strafstoß für Nachterstedt in der 52. Minute war wohl die endgültige Entscheidung. Beim Stande von 3:0 schaffte Meyer in der 67. Minute das 3:1, nachdem Müller vorher nur die Latte getroffen hatte. Nach 73 Minuten sah Andreas Thiele Rot. Er foulte seinen Gegenspieler im Strafraum. Der Strafstoß führte zum vierten Treffer und wenig später schafften die Gastgeber sogar das 5:1. Nur die Biendorfer Meyer und der junge Torhüter Stefan Hanisch erreichten Landesklasseformat. Die Spieler sollten sich vor Meyer „verneigen“, der trotz des klaren Rückstandes der Mannschaft im punkto Einsatzbereitschaft ein echtes Vorbild war.

Biendorf: Hanisch, Schreiner, S. Vathauer (21. A. Thiele), C. Meyer, Goll, Zengerling, Nebel (39. Friedel), Rochow (75. U. Cisewski), Schomburg, Müller, Freitag

Damenfußball

BSC Biendorf sucht Nachwuchs

Nach dem Sieg gegen Beesenlaublingen mit 9 : 1 schöpfen die Biendorfer neuen Mut.

Biendorf (red). In einem Freundschaftsspiel trennten sich die beiden Damen-Fußball-Teams zwar mit einem (verdient) hohen Er-

gebnis, aber die Biendorfer können zur Zeit aus Personalmangel nur Kleinfeld spielen. Das wiederum birgt die Schwierigkeit, Gegner zu finden. Aus diesem Grunde suchen die Biendorfer Damen dringend Interessenten, die sich im Gasthof „Zur Linde“ in Biendorf (Tel. 034722/21258) melden können.

28. SPIELTAG

Samstag, d. 5. Juni 1999

15.00 Uhr

BSC BIENDORF - FSV DROHNDORF/MEHRINGEN

Liebe Sportfreunde!

Zum vorletzten Heimspiel dieser laufenden Saison begrüßt Sie der BSC Biendorf ganz herzlich. Unsere Gäste aus dem LK Aschersleben/Staßfurt sowie auch das anwesende Schiedsrichterkollektiv sind herzlich willkommen. Mit der Auswärtsniederlage bei Concordia Nachterstedt und dem gleichzeitigen Erfolg unseres heutigen Gegners in Könnern hat der BSC Biendorf wohl seine letzte Möglichkeit für den Verbleib in der Landesklasse verspielt. Bei Spielern und dem treuen Biendorfer Publikum liegt wohl ein bißchen Wehmut in dieser unangenehmen Situation. Mit Sicherheit wird es dem BSC Biendorf auch hier und da Spott und Ironie einbringen. Es wäre zu wünschen, daß Spieler und Verantwortliche des Vereins mit dieser Situation umgehen können. Die letzten drei Begegnungen mit einer guten, kämpferisch und spielerisch guten Leistung zu beenden. Dies wäre den Spielern zu wünschen. Es gilt ja doch zu beweisen, daß das Potential der Mannschaft besser ist als der derzeitige Tabellenstand. **Liebe Sportfreunde!** Halten Sie dem BSC Biendorf ihre Treue. In Biendorf wird mit Sicherheit auch weiterhin guter Fußball gespielt.

Fußball-Landesklasse

Zehn Minuten vor dem Abpfiff gingen auch die letzten Hoffnungen von Bord

BSC Biendorf - FSV Drohndorf/Mehringen 2:2 (2:1) - Gastgeber sind zweiter Absteiger

Biendorf/MZ/wth. Es ist Gewißheit geworden. Zwei Runden vor Schluß der Saison ist der BSC Biendorf der zweite Absteiger aus der Landesklasse, Staffel 5. Bis zur 80. Minute konnten die Gastgeber noch hoffen, aber dann versetzten die Gäste mit ihrem Kopfballdreffer den Biendorfern den endgültigen K.o. Einen vollen Erfolg zu erzielen, dafür gab es im Laufe der Begegnung gleich mehrere nahezu hundertprozentige Möglichkeiten. Ein Sieg hätte aber ohnehin wenig genutzt, da andere Abstiegskandidaten ebenfalls punkteten.

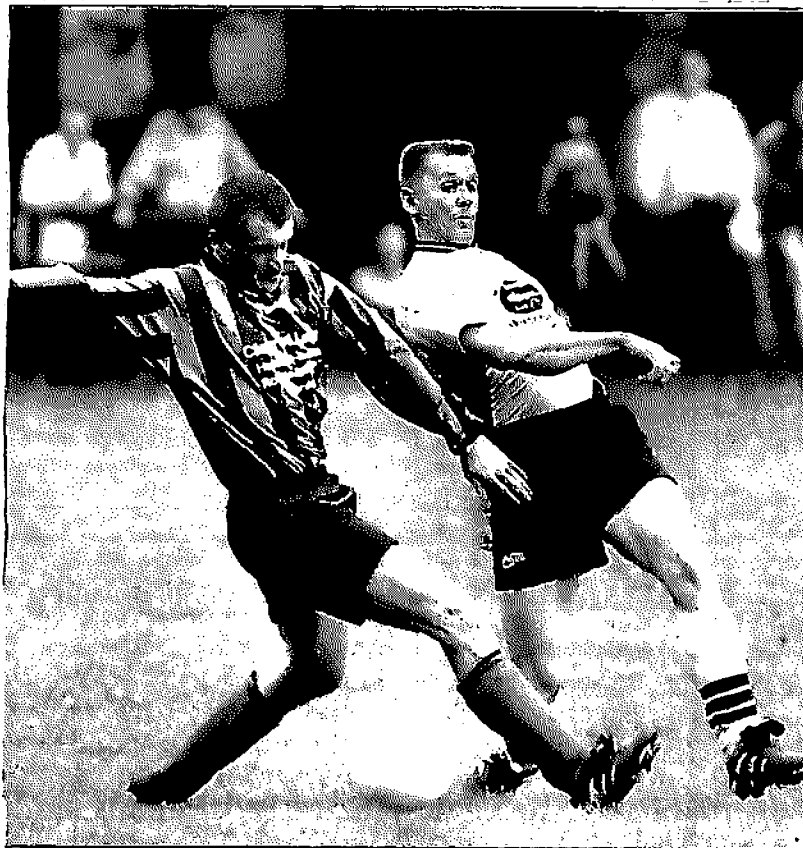
Die Drohndorf/Mehringer legten los wie die Feuerwehr. Dieses vorgelegte Tempo konnte von den Gästen keineswegs gehalten werden. Der BSC machte sich von dem Dauerdruck frei und startete seinerseits vielversprechende Ak-

tionen. Der Gäste-Torhüter konnte mit letztem Einsatz den Ball nach einem Schuß von Heiko Rochow über die Querlatte lenken. In der gleichen Minute dann doch der Führungstreffer. Thomas Müller schlug den Ball scharf nach innen, wo Thomas Freitag zur Stelle war. Etwas unglücklich war der Ausgleichstreffer für die Gastgeber nach genau einer halben Stunde. Ein harmloser, aber nasser Ball, glitt BSC-Keeper Heiko Vathauer durch die Hände. Es war schon wichtig, daß Falk Nebel noch vor dem Seitenwechsel mit einem straffen Flachschuß von linksaußen die erneute Führung gelang. Mit dem Halbzeitpfiff vereitelte Vathauer den erneuten Ausgleichstreffer.

Eine spielerische Steigerung war im zweiten Spielabschnitt nicht zu übersehen. Drei Minuten

nach Wiederbeginn strich der Ball nach einem Freistoß knapp übers Drohndorfer Gehäuse. Müller köpfte freistehend am leeren Tor vorbei und kurz danach konnte erneut Nebel eine Freistoßchance nicht nutzen. Die Partie stand auf des Messers Schneide. Sollte es sich am Ende auf Grund der zahlreichen vergebenen Möglichkeiten für den BSC rächen? Zehn Minuten vor Schluß kamen die Gäste durch einen Kopfballdreffer zu dieser Punkteteilung. Dieser Treffer besiegelte den Abstieg für den BSC nach acht Jahren Zugehörigkeit zur Landesklasse. Eine bessere Platzierung ist auch rechnerisch nicht mehr möglich.

Biendorf: Heiko Vathauer (46. Harnisch), Meyer, Schreiner (65. Hirschmann), Zengerling, Freitag (80. Fiedel), Goll, Nebel, Müller, Rochow, Schomburg;
Torefolge: 1:0 Freitag, 1:1, 2:1 Nebel, 2:2 (80.); **Zusch.:** 140; **Schieds.:** Müller (Aken)



René Schreiner kann mit seiner Grätsche den Gegenspieler nicht am flanken hindern.
MZ-Foto: Engelbert Pülcher

Staffel 5

BW Hausneindorf - VfL Köthen	1:2
Blendorf - Drohndorf/Mehr.	2:2
HG Köthen - Nachterstedt	1:2
Thale II - RW Alsleben	0:2
SV Baalberge - SV Plötzkau	0:3
Neugattersleben - Peißen	6:0
FSV Hettstedt II - Gernrode	1:1
VfB Gröbzig - BW Könnern	2:2
1. VfL Köthen	28 125: 9 78
2. SV Plötzkau	28 75: 31 60
3. Hausneind.	28 52: 29 49
4. VfB Gröbzig	28 54: 34 45
5. Neugattersleben	28 62: 42 42
6. Nachterstedt	28 52: 47 41
7. HG 85 Köthen	28 39: 37 40
8. SV Baalberge	28 35: 34 40
9. Blau-Weiß Könnern	28 41: 41 35
10. Germania Gernrode	28 44: 54 35
11. Eintracht Peißen	28 48: 74 34
12. Rot-Weiß Alsleben	28 33: 55 28
13. FSV Hettstedt II	28 38: 64 28
14. Drohndorf/Mehr.	28 39: 56 27
15. BSC Blendorf	28 31: 76 20
16. Thale 04 II	28 26:107 14

Fester Wille des BSC reicht nicht zu einem Punktgewinn

Biendorfer spielen im Derby gegen den SV Blau-Weiß Könnern 1:2 (1:1)

Biendorf/MZ/wth. Vor Beginn des letzten Heimspiels der laufenden Saison standen die Biendorfer bereits als Absteiger fest. Gegen den derzeitigen Tabellenneunten aus Könnern lag ein besseres Ergebnis durchaus im Bereich des Möglichen. Einsatzstark und mit dem festen Willen einen vollen Erfolg zu schaffen, präsentierte sich die Mannschaft dem treuen Biendorfer Publikum. Wenn man fast das Tabellenende zielt, dann werden auch beste Tormöglichkeiten nicht genutzt, weil doch die Abstiegsfrage entschieden ist. So hätte man sich mehr Konzentration im Abschluß gewünscht.

Dabei fing es für den BSC vielversprechend an, denn nach einem Eckball, von der linken Seite getreten, gelang Meyer der Führungstreffer. Blau-Weiß Torhüter Groß hatte keinen Abwehrmöglichkeit. Der BSC war die klar bessere Mannschaft. Nicht nur Unkonzentriertheiten waren zu

sehen, ja auch ein wenig Pech hatten die Gastgeber in der ersten halben Stunde dieser Begegnung. Zwei Pfofen- und ein Lattenknaller durch Nebel sowie Rochow hätten die Gäste entscheidend in Rückstand bringen können. Ein erstes Achtungszeichen gab es durch die Mannschaft aus Könnern nach 23 Spielminuten. Hanisch konnte einen Freistoß ins Feld zurück fausten. Weitere gute Möglichkeiten für eine Resultatsverbesserung gab es fast im Minutentakt.

Völlig überraschend kamen die Gäste dann in der 38. Spielminute zum 1:1 Ausgleich. Wagner überraschte Hanisch im BSC-Tor mit einem Heber ins lange Eck. Mit diesem Treffer wurden die Gäste stärker.

Zur zweiten Spielhälfte kam H. Rochow ins Spiel. Falk Nebel hatte drei Minuten nach Wiederbeginn nicht die spielerische Übersicht, um Groß im Könnerner Tor

zu überwinden. Die größte Chance für den BSC besaß dann Meißner, als er in der 52. Minute nach einem Abspielfehler der Gäste frei vor den Torhüter auftauchte, aber den Ball übers Gebälk setzte. Hirschmann sah nach einem absichtlichen Handspiel die Gelbe Karte. In der 56. Spielminute leistete sich Stefan Hanisch im BSC-Tor erneut eine Unsicherheit, die dann das 1:2 durch Knorre bedeutete.

Die Könnerner brachten in den letzten 20 Minuten ihre spielerische Überlegenheit zum Ausdruck. Ihr Sieg war am Ende nicht unverdient. Der Unparteiische war mit seinen Assistenten mehrfach überfordert.

Könnern: Groß, Zimmermann, Udo Müller, Leitz, Enterlein, Wagner, Sven Müller, Grundmann, Hauschild, Hunger, Knorre

Biendorf: Hanisch, Sven Vatthauer, Hirschmann (86. Fiedel), Meyer, Goll, Zengerling, Schomburg, Thiele, Rony Ciszewski, Rochow (46. Meißner), Nebel

Staffel 5		
Drohndorf-Mehr. - HG Köthen		4:3
VfL Köthen - VfB Gröbzig		2:0
Gernode - Hausneindorf		2:1
Eintr. Peißen - Hettstedt II		1:2
Plötzkau - Neugattersleben		0:1
RW Alsleben - SV Baalberge		3:0
Nachterstedt - Thale II	Ausgef.	
BSC Blendorf - BW Könnern		1:2

1. VfL Köthen	29	127:	9	81
2. SV Plötzkau	29	75:	32	60
3. Hausneindorf	29	53:	31	49
4. Neugattersleben	29	63:	42	45
5. VfB Gröbzig	29	54:	36	45
6. Nachterstedt	28	52:	47	41
7. HG 85 Köthen	29	42:	41	40
8. SV Baalberge	29	35:	37	40
9. Blau-W. Könnern	29	43:	42	38
10. Germ. Gernode	29	46:	55	38
11. Eintr. Peißen	29	47:	76	34
12. Rot-W. Alsleben	29	36:	55	31
13. FSV Hettstedt II	29	38:	65	31
14. Drohndorf-Mehr.	29	43:	59	30
15. BSC Blendorf	29	32:	78	20
16. Thale 04 II	28	26:	107	14



Blendorf und Könnern; hier eine Szene aus dem vorangegangenen Derby, treffen am vorletzten Punktspieltag noch einmal aufeinander.
MZ-Foto: Engelbert Püllicher

Auch im letzten Spiel noch eine Niederlage

HG 85 Köthen gegen den BSC Biendorf 2:1 (1:0)

Köthen/MZ/wth. „Unter Ausschluß der Öffentlichkeit“ konnte der BSC auch in seiner letzten Auswärtspartie bei der HG 85 Köthen nicht punkten: Frei von jeglichem Druck hätte die Mannschaft eigentlich diese Begegnung angehen können, doch es fehlten einfach die spielerische Sicherheit und die erforderliche Aggressivität, um die Mannschaft der HG 85 Köthen wirklich in Verlegenheit zu bringen. Im Mittelfeld wurden zu viele Zweikämpfe verloren. Somit stand die Abwehr, wieder einmal mit einem überraschenden Carsten Meyer, ständig unter Druck. Vornehmlich im ersten Spielabschnitt bot der Tabellensebente keineswegs eine überzeugende Leistung, aber läuferisch und gedanklich waren die Köthener schneller, und damit waren sie dem BSC etwas voraus.

Schon frühzeitig erzielten die Köthener ihren Führungstreffer. Schon in der sechsten Spielminute gingen sie nach einem Kopfball, Vatthauer wurde auf dem falschen Fuß erwischt, mit 1:0 in Führung. Bereits nach 20 Minuten mußte F. Hirschmann verletzt ausscheiden. Für ihn kam M. Meißner ins Spiel. Wie auch schon in der Vorwoche gegen Blau-Weiß Könnern, hatte der BSC auch diesmal die klar besseren Möglichkeiten, doch in der Endkonsequenz blieb der Torerfolg aus.

Nach einem Freistoß von P. Schomburg, nach Ablage von F. Nebel, konnte der Köthener Torhüter mit letztem Einsatz einen Treffer verhindern. Wegen ihres kämpferischen Einsatzes sahen F. Freitag und S. Vatthauer vom Unparteiischen aus Wolmirsleben

die Gelbe Karte. Drei Eckbälle in Folge für den BSC brachten nichts ein. Die Gastgeber waren immer eine Idee schneller am Ball, ihnen gehörte der Schlußabschnitt der ersten Spielhälfte. In der 38. Minute konnten sie eine Riesenschancenmöglichkeit nicht nutzen.

In den zweiten 45 Minuten schaltete sich C. Meyer ein um andere Mal mit in die Angriffsbemühungen des BSC ein. Zwischen der 55. und 65. Minute gab es drei hochkarätige Chancen, eben durch Meyer und wenig später auch von T. Müller und P. Schomburg. Auch F. Nebel konnte in der 70. Minute mit einem straffen Schuß aus Linksaußenposition den Torhüter nicht überwinden. Der BSC bemühte sich, jedoch mit zunehmender Spieldauer blieb dann vieles wieder nur Stückwerk. C. Meyer mußte wegen einer Verletzung nach 75. Minuten passen, für ihn kam J. Friedel ins Spiel. Nach einer flachen, aber scharfen Eingabe fabrizierte Nebel zehn Minuten vor Spielende ein Eigentor. Mit dem Schlußpfiff gelang T. Freitag nach einer präzisen Eingabe von S. Vatthauer wenigstens noch der Anschlußtreffer.

Keine überragende, aber noch einmal eine respektable Leistung des BSC Biendorf, der sich nach einer achtjährigen Zugehörigkeit nun aus der Landesliga verabschieden muß.

BSC mit: H. Vatthauer, S. Vatthauer, F. Hirschmann (19. M. Meißner), T. Goll, C. Meyer (75. J. Friedel), C. Zengerling, P. Schomburg (80. A. Thiele), F. Nebel, T. Müller, R. Cisewski, T. Freitag.

Zuschauer: ca. 20

Schiedsrichter: Lutz Fräsdorf aus Wolmirsleben.

Staffel 5

Blau-W. Könnern - VfL Köthen	1:8
Thale II - Drohndorf-Mehringen	0:3
Baalberge - Nachterstedt	1:2
Neugattersleben - Alsleben	3:0
FSV Hettstedt II - SV Plötzkau	4:1
Hausneindorf - E. Peißen	5:2
VfB Gröbzig - Germ. Gernrode	6:0
HG 85 Köthen - BSC Biendorf	2:1
1. VfL Köthen	30 135: 10 84
2. SV Plötzkau	30 76: 36 60
3. Hausneindorf	30 58: 33 52
4. Neugattersleben	30 66: 42 48
5. VfB Gröbzig	30 60: 36 48
6. Nachterstedt	29 54: 48 44
7. HG 85 Köthen	30 44: 42 43
8. SV Baalberge	30 36: 39 40
9. Blau-Weiß Könnern	30 44: 50 38
10. Germania Gernrode	30 46: 61 38
11. FSV Hettstedt II	30 42: 66 34
12. Eintracht Peißen	30 49: 81 34
13. Drohndorf	30 46: 59 33
14. Rot-W. Alsleben	30 36: 58 31
15. BSC Biendorf	30 33: 80 20
16. Thale 04 II	29 26:110 14



Thomas Müller (BSC) überläuft

Wagner (Peißen)

Peißen - Biendorf 1-0

30. 10. 98

Fußball-II. Kreisklasse

Drei Mannschaften kämpften um die zwei Aufstiegsplätze

Der SV Eiche Pobzig und der FSV Nienburg III spielen 1999/2000 in der I. Kreisklasse

Bernburg/MZ/fk. In der Saison 1998/99 spielten nur elf Mannschaften in der II. Fußball-Kreisklasse um die beiden Aufstiegsplätze zur I. Kreisklasse. In der kommenden Saison werden es vier Mannschaften mehr sein. Neben den drei Absteigern aus der I. Kreisklasse kommen der SV Jahn Gerbitz II, TV Askania Bernburg II und ESV Lok Güsten II als Neulinge hinzu.

Den Weg nach oben schafften der Dritte und Vierte aus der Saison 97/98, SV Eiche Pobzig und FSV Nienburg III. Da es keine Absteiger aus der I. Kreisklasse im Vorjahr gab und der Erste und Zweite aus der Saison 97/98 aufgestiegen waren, eine logische Konsequenz. Daß es aber kein Selbstlauf der beiden wurde, lag an der Reserve der SG Neuborna II. Bis zum letzten Spieltag mischten auch die Randbernburger um die Aufstiegsplätze mit. Mit einer starken Rückrunde (nur zwei Remis) lagen sie den beiden Favoriten immer im Nacken. Letztendlich kostete das 4:4 auf eigenem Platz gegen Pobzig oder das 1:1 in Preußnitz II den Aufstieg.

Da mit Ausnahme von Biendorf II die restlichen Mannschaften im Leistungsgefälle gegenüber diesen vier Mannschaften doch etwas abfielen, war von ihnen keine Schützenhilfe zu erwarten. Pobzig und Nienburg III hielten so ihren Vorsprung aus der Hinrunde bis zum Saisonabpfiff. Zwischenzeitlich sah es auch für Biendorf II im Aufstiegskampf gut aus. Als sich aber die besten BSC-Spieler der zweiten Mannschaft wieder bannan und in der ersten Mannschaft spielten, ging das zu Lasten der Reserve. Die baute so zum Saisonende ab und rutschte ins Mittelfeld.

In der abgelaufenen Saison mußten die Schiedsrichter 176mal Spieler verwarnen, elf Spieler sahen zudem die Ampelkarte (Gelb/Rot) und acht Spieler wurden mit der Roten Karte vom Platz geschickt (Dröbel, Nienburg III, Pobzig mit zwei Spielern). In der Ampelkartenstatistik liegt der TSV II mit drei am Ende. Die meisten gelben Karten sahen Pobzig (23) und Beesenlaublingen II (19). Letztere Mannschaft blieb dafür aber wie Neuborna II ohne jegliche vorzeitige Herunterstellung. Fairste Mannschaft war Neuborna II mit nur neun Verwarnungen. Das Tabellenende zielt hier der Staffelsieger Pobzig mit 23 Verwarnungen und je zwei Gelb/Rot und

Roten Karten.

In den 110 Spielen trat dreimal der Gegner nicht an (SV 08 III und zweimal BSC II). Einmal wurde ein Spiel vorzeitig abgebrochen, da der Gegner nicht mehr personell spielfähig war (Baalberge III - Biendorf II 0:6). In zwei Spielen fielen keine Tore (Neuborna - Baalberge III, Baalberge III - Altenburg), dagegen gingen zwei Spiele zweistellig aus (Pobzig - Dröbel 11:2, Poley - Neuborna II 0:12). Drei Eigentore wurden vom Staffelleiter aus Neuborna, Nienburg III und Ilberstedt II registriert. Die Torschützenliste führen mit je 18 Treffer zwei Pobziger an, wobei unter den Top-Ten nur Spieler der ersten vier platzierten Teams sind.

Torschützenliste

1. Torsten Richter (Pobzig) 18
- Dieter Riegler (Pobzig) 18
3. Klaus Adam (FSV III) 17
4. Andreas Berger (FSV III) 14
5. Gerold Scholz (Pobzig) 13
6. Karsten Smandek (SGN II) 12

- Mario Talaska (FSV III) 12
8. Frank Finze (BSC II) 10
- Heiko Rochow (BSC II) 10
10. Martin Löwenau (Pobzig) 9

Abschlußstabelle:

1. Eiche Pobzig (3) 20 79:30 49
2. Nienburg III (4) 20 64:22 48
3. Neuborna II (5) 20 69:25 46
4. Biendorf II (11) 20 51:42 32
5. Preußnitz II (7) 20 51:48 28
6. RW Dröbel (10) 20 48:57 28
7. Ilberstedt II (N) 20 32:47 22
8. Beesenl. II (9) 20 36:58 21
9. Baalberge III (6) 20 18:49 15
10. SV Poley (8) 20 40:68 14
11. Altenburg (12) 20 26:68 13

In Klammern ist die Abschlußplatzierung der Vorsaison.

Die neue Saison mit 15 Mannschaften wird am 21. August um 15 Uhr mit folgenden Ansetzungen angepfiffen: Beesenlaublingen II - Belleben (A), Askania II (N) - Altenburg, Ilberstedt II - Biendorf II, Neuborna II - Edlau (A), Baalberge III - Gerbitz II (N). Am 22. August um 14 Uhr spielen: Poley - Wedlitz (A), Güsten II (N) - Dröbel



Jens Schuchhardt (links) vom SV Rot-Weiß Dröbel und Hartmut Albrecht vom SV Sportlust Gröna II konnten sich mit ihren Mannschaften in der Tabelle zur Vorsaison verbessern.
MZ-Foto: Engelbert Pülicher



**Fußballverband
Sachsen-Anhalt e. V.**

Fußballverband S.-A. · Ernst-Grube-Stadion · Friedrich-Ebert-Straße · 39114 Magdeburg

Geschäftsstelle
Ernst-Grube-Stadion
Friedrich-Ebert-Straße
39114 Magdeburg
Telefon 03 91/85 02 80
Fax 03 91/8 50 28 99

An alle Vereine der Landesklasse Staffel 5

Vorsitzender Spielausschuß "Süd"

Schiedsrichteransetzer Sportkamerad Lüddecke

Schiedsrichteransetzer Sportkamerad Lemdche



Abschlußbericht der Spielserie 1998/ 1999

- Inhalt :
1. Tabelle der Spielserie 1998/ 1999
 2. Einschätzung der Spielserie 1998/ 1999
 3. Statistische Detailles
 4. Vorkommnisse
 5. Schlußfolgerungen

Bankverbindung
Stadtparkasse Magdeburg
BLZ 810 532 72
Konto 35 151 021

Abschlußtabelle der Spielserie 1998/ 1999

Platz	Gemeinschaft	Spiele	G	U	V	Tore	Punkte
1.	VfL Köthen	30	27	3	/	135:10	84
2.	Plötzkau	30	18	6	6	76:36	60
3.	Hausneindorf	30	16	4	10	57:33	52
4.	Neugattersleben	30	14	6	10	66:42	48
5.	Gröbzig	30	14	6	10	60:36 ¹	48
6.	Nachterstedt	30	14	5	11	57:47	47
7.	HG 85 Köthen	30	12	7	11	46:42	43
8.	Baalberge	30	10	10	10	36:39	40
9.	Könnern	30	10	8	12	44:50	38
10.	Gernrode	30	9	11	10	46:61	38
11.	Hettstedt II.	30	8	10	12	42:66	34
12.	Peißen	30	9	7	14	49:81	34
13.	Drohndorf-Mehringen	30	7	12	11	46:58	33
14.	Alsleben	30	8	7	15	35:58	31
15.	Biendorf	30	5	5	20	33:80	20
16.	Thale II.	30	3	5	22	26:113	14

Abschlusstabelle der Spielserie 1987/1988

Platz	Gemeinschaft	Spiele	G	U	V	Tore	Punkte
1.	VfL Köthen	30	27	3	0	135:10	84
2.	Pfölkau	30	18	6	6	78:36	60
3.	Hausenborn	30	16	4	10	67:33	52
4.	Neugattersleben	30	14	6	10	66:42	48
5.	Göbzig	30	14	6	10	60:36	48
6.	Wormstedt	30	14	6	10	57:47	47
7.	HG 85 Köthen	30	12	7	11	48:42	43
8.	Baldersge	30	10	10	10	36:39	40
9.	Könnern	30	10	8	12	44:50	38
10.	Gernode	30	9	11	10	46:61	38
11.	Hettstedt II.	30	8	10	12	42:66	34
12.	Peißen	30	9	7	14	49:81	34
13.	Drohnborn-Mehringen	30	7	12	11	46:53	32
14.	Alleben	30	8	7	15	35:58	31
15.	Bienborn	30	5	5	20	33:80	20
16.	Thale II.	30	3	6	21	26:113	14

Zu 2. Aufsteiger zur Landesliga : VfL Köthen

Absteiger zur Kreisliga sind: FSV Rot-Weiß Alsleben

BSC Biendorf

SV Thale 04 II.

Mit dem VfL Köthen verlieren wir in der Staffel 5 eine leistungsstarke, sympathische und faire Mannschaft.

Ich wünsche den Spielern, Trainern und Verantwortlichen auch in der höheren Spielklasse alles Gute und viel Erfolg.

Auch den drei absteigenden Mannschaften möchte ich Glück und mehr Erfolg auf ihrem weiteren Weg wünschen, damit auch sie wieder den Anschluß an die Landeskategorie finden.

In der Serie 1998/99 wurden 240 Pflichtspiele ordnungsgemäß durchgeführt. Es reisten alle angesetzten Schiedsrichter zur Leitung der Spiele an. Lediglich 1 Schiedsrichterassistent mußte arbeitsbedingt ein Spiel absagen. Dieses Ergebnis muß als gut eingeschätzt werden und es zeigt eine gute Arbeit unserer Schiedsrichteransetzer, welche es nicht immer leicht in ihrer Arbeit hatten.

Im Verlauf der Serie 1998/99 wurden durch unsere Schiedsrichter 972 Gelbe Karten, 69 Gelb-Rote Karten und 55 Rote Karten gezeigt.

Obwohl im Abschlußbericht der Spielserie 1997/98 von mir an alle Gemeinschaften der Aufruf erfolgte, die dort ausgewiesenen Karten in den Gemeinschaften auszuwerten, ist in der Serie 1998/99 ein gesteigener Anteil an Karten zu verzeichnen.

Meine berechnete Frage an alle Gemeinschaften: "Wie lange wollen wir noch einem weiteren Anstieg der Karten in Ruhe zusehen und was hat dies noch mit einem guten und fairen Sportwettkampf zu tun."???

Hier muß von allen Gemeinschaften eine konkrete Analyse durchgeführt werden, um auch dem letzten Sportkameraden klar vor Augen zu führen, welchen schlechten Dienst er seiner Mannschaft durch den Erhalt der Karten leistet (Fair-Play Wertung und Ausfall im Kampf um Punkte für seine Mannschaft.)

Die 1. Mannschaft zum Landesliga : Mit Köhnen

Absteiger zur Kreisliga sind: FSV Rot-Weiß Alsdorf

BSC Bieudorf

SV Tilsite 04 II

Mit dem VfL Köhnen verlieren wir in der Staffel 2 eine Leistungsstärke, sympathische und faire Mannschaft.

Ich wünsche den Spielern, Trainern und Verantwortlichen auch in der höheren Spielklasse alles Gute und viel Erfolg.

Auch den drei absteigenden Mannschaften möchte ich Glück und mehr Erfolg auf ihrem weiteren Weg wünschen, damit auch sie wieder den Anschluss an die Landesklasse finden.

In der Serie 1987/88 wurden 240 Pflichtspiele ordnungsgemäß durchgeführt. Es werden alle angestrichelten Schiedsrichter zur Leitung der Spiele an den Spielfeldern eingesetzt. Schiedsrichteramt wurde abbedeutet ein Spiel abgeben. Dieses Ergebnis nur als gut eingeschätzt werden und es zeigt eine gute Arbeit unserer Schiedsrichterspieler, welche es nicht immer leicht in ihrer Arbeit haben.

Im Verlauf der Serie 1987/88 wurden durch unsere Schiedsrichter 272 Gelbe Karten, 88 Gelb-Rote Karten und 25 Rote Karten gezeigt. Obwohl im Abschlussbericht der Spielserie 1987/88 von mir an alle Gemein-schaften der Anteil an den Karten in den Gemein-schaften auszuweisen ist in der Serie 1987/88 ein gestiegener Anteil an Karten zu verzeichnen.

Meine berechtigste Frage an alle Gemein-schaften: "Wie lange wollen wir noch einem weiteren Anstieg der Karten in Ruhe zusehen und was hat dies noch mit einem guten und fairen Sporthverhältnis zu tun?"

Für mich von allen Gemein-schaften eine konkrete Analyse durchgeführt werden, um auch dem letzten Sporthverhältnis klar vor Augen zu führen, was ein schlechter Dienst an seiner Mannschaft durch den Erhalt der Karten ist - (Fair-Play-Wertung und Anstieg im Kampf um Punkte für seine Mannschaft).

Zu 3. Aufschlüsselung der Delikte Gelb-Rote und Rote Karten

-	Taktisches Foulspiel	11,3 %
-	Grobes Foulspiel	8,9 %
-	Nachschlagen ohne Ball	9,7 %
-	Schiedsrichterbeleidigung	12,1 %
-	Absichtliches Handspiel	8,9 %
-	Notbremse	10,5 %
-	Revancefoul	10,5 %
-	Stoßen	4,8 %
-	Schlagen	3,2 %
-	Schlagen mit Verletzungsfolge	2,4 %
-	Wiederholtes Foulspiel	17,7 %

Wenn wir uns diese Aufschlüsselung ansehen, müßten sich alle Gemeinschaften Gedanken machen, wie wir hier zu einer besseren Aussage im Spieljahr 1999/2000 kommen.

In den 240 Spielen wurden 854 Tore erzielt. Dies ergibt einen Durchschnitt von 3,6 Toren pro Spiel.

Die besten Torschützen der Serie 1998/1999 sind :

1.	Böhler, Heiko	VfL Köthen	35 Tore
2.	Randig, Thomas	VfL Köthen	23 Tore
3.	Trümmel, Steffen	Neugattersleben	23 Tore
4.	Landgrabe, Lutz	Neugattersleben	22 Tore
5.	Nagel, David	Gröbzig	21 Tore
6.	Weile, Frank	Peißen	18 Tore
7.	Eckhard, Sven	Könnern	15 Tore
8.	Renger, Ronny	VfL Köthen	14 Tore
9.	Meyer, Andreas	Plötzkau	14 Tore

Auswertung Fair-Play Wettbewerb 1998/1999

Platz	Gemeinschaft	Punkte
1.	VfL Köthen	235
2.	Hausneindorf	305
3.	Neugattersleben	315
4.	Hettstedt II.	385
5.	Könnern	405
6.	HG 85 Köthen	410
7.	Thale II.	435
8.	Baalberge	515

Ab 3. Aufstellung der Punkte Gelb-Rote und Rote Karten

17,7 %	Widerholtes Foulspiel
2,4 %	Schlagen mit Verletzungsfolge
3,2 %	Schlagen
4,8 %	Sitzen
10,5 %	Revanchestoul
10,5 %	Kloppern
8,9 %	Absichtliches Handspiel
12,1 %	Schiedsrichterbelästigung
9,7 %	Nachschlagen ohne Ball
8,9 %	Grobes Foulspiel
11,3 %	Taktisches Foulspiel

Wenn wir uns diese Aufstellung ansehen, müssten sich alle Gemeinschaften Gedanken machen, wie wir hier zu einer besseren Aussage im Spieljahr 1998/99 kommen.

In den 240 Spielen wurden 824 Tore erzielt. Dies ergibt einen Durchschnitt von 3,4 Toren pro Spiel.

Die besten Torschützen der Serie 1998/99 sind

35 Tore	VfL Kötten	Böhler, Heiko
23 Tore	VfL Kötten	Randig, Thomas
23 Tore	Neugattersteden	Trimmel, Steffen
22 Tore	Neugattersteden	Langstabe, Lutz
21 Tore	Gröbzig	Wagel, David
18 Tore	Peigen	Weile, Frank
15 Tore	Könnerm	Eckhard, Sven
14 Tore	VfL Kötten	Rengel, Ronny
14 Tore	Pützkan	Neyer, Andreas

Auswertung Fair-Play Wettbewerb 1998/99

Platz	Gemeinschaft	Punkte
1.	VfL Kötten	335
2.	Franscheidt	305
3.	Neugattersteden	315
4.	Hettstedt II	335
5.	Könnerm	405
6.	HG 85 Kötten	410
7.	Thals II	435
8.	Baldige	515

9.	Gröbzig	530
10.	Biendorf	585
11.	Drohndorf-Mehringen	595
12.	Peißen	600
13.	Nachterstedt	600
14.	Gemrode	635
15.	Aisleben	635
16.	Plötzkau	670

Verteilung der Gelben, Gelb-Roten und Roten Karten auf die Vereine

	Gemeinschaft	Gelb	Gelb-Rot	Rot
1.	Aisleben	62	7	3
2.	Baalberge	77	6	1
3.	Biendorf	64	6	6
4.	Drohndorf-Mehringen	78	5	4
5.	Gemrode	62	10	5
6.	Hettstedt II.	54	3	2
7.	Hausneindorf	44	2	2
8.	Gröbzig	71	3	4
9.	Könnern	53	5	2
10.	VfL Köthen	33	1	1
11.	HG 85 Köthen	63	2	3
12.	Nachterstedt	66	6	4
13.	Neugattersleben	52	1	2
14.	Peißen	76	2	5
15.	Plötzkau	78	6	5
16.	Thale II.	39	4	6

Aus dem Zahlenspiegel ist klar ersichtlich, daß nicht ein Verein diese Serie ohne Gelb-Rote und Rote Karte überstanden hat.

Hier muß sich mehr sportliche Fairness und eine saubere Spielweise auf unseren Plätzen durchsetzen.

Zu 4. Im Pflichtspiel Nr. 73 - HG 85 : Blau Gelb Peißen kam es nach dem Schlußpfiff zu schweren Beschimpfungen und Bedrohung des Schiedsrichterkollektivs durch den Sportkameraden Harry Kuhne (Peißen). Auf Grund dieses Vergehens mußte der Sportkamerad Kuhne für längere Zeit aus dem Spielverkehr gezogen werden.

Im Pflichtspiel Nr. 164 - Blau-Gelb Peißen : Rot-Weiß Alsleben - mußte der Sportkamerad Raik Sikorski (Alsleben) wegen Schiedsrichterbeleidigung und Bedrohung des Feldes verwiesen werden. In der 2. Halbzeit des Spieles wurde das Schiedsrichterkollektiv von Spielern und Funktionären von Alsleben in grober Art und Weise beschimpft. Auf Grund des Schiedsrichterberichtes und der Art der Delikte gingen beide Verstöße an das Sportgericht der "Kammer Süd".

Zu 5. Alle Gemeinschaften sollten die an den Staffeltagen übergebenen Unterlagen gründlich lesen und mit ihren Verantwortlichen und Spielern diskutieren.

Termine, welche in den Unterlagen vorgegeben werden, sind unbedingt termingerecht einzuhalten, da auch wir Termine einhalten müssen.

Ich möchte nochmals alle Gemeinschaften darauf hinweisen, daß die Freundschaftsspielpläne und Spielberichtsbogen unbedingt eingesandt werden müssen.

Die Spielberichtsbogen sollten mit mehr Sorgfalt ausgefüllt werden. Es darf nicht sein, daß manche Formulare schlecht leserlich und ohne Zuschauerzahlen abgesandt werden.

Die Schiedsrichteransetzer sollten in Schiedsrichterschulungen auf einen ordnungsgemäßen Eintrag von Gelb-Roten Karten auf den Spielberichts-bogen hinweisen.

Es kann nicht sein, daß auf dem Bogen bei Hinausstellungen -" Keine"- eingetragen wird und auf der Vorderseite 1 bis 2 Rot-Gelbe Karten erscheinen.

Ebenso sollten alle Schiedsrichter nochmals darauf hingewiesen werden, die Spielberichtsbogen schnellstens an den Staffelleiter abzusenden. Es sollte nicht mehr vorkommen, daß diese erst nach 8 - 10 Tagen oder nach telefonischer Anmahnung eintreffen .

Ich wünsche allen Aktiven, Trainern, Funktionären und Freunden unserer schönen Sportart im 100. Jahr des Bestehens unseres Fußballverbandes, persönliches Wohlergehen sowie eine gute, termingerechte Vorbereitung der Spielserie 1999/2000 und einen fairen Wettstreit.

Auf weitere gute Zusammenarbeit
Mit sportlichem Gruß

STAFFELLEITER
SACHSEN-ANHALT e.V.
Landesklasse 5
- Staffelleiter -

Staffelleiter Landesklasse 5

